

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8000.
ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 129.

Samstag den 6. Juni

1885.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Ausflug durch das Lorsbachthal nach Lorsbach.

Wir laden unsere **sämtlichen Mitglieder**, sowie **Freunde des Vereins** zu dem **morgen Sonntag den 7. d. M.** stattfindenden **Ausflug nach Lorsbach** hierdurch ergebenst ein.

Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt per **Hessische Ludwigs-Eisenbahn** mit dem um **11 Uhr** von hier abgehenden Zuge nach Eppstein (**Sonntagsbillet**). Von da Fußtour durch das Lorsbachthal nach Lorsbach in das Hotel „**Zur Nassauer Schweiz**“ (Besitzer Herr Justus Assmann). **Dasselbst gemüthliche Unterhaltung.** Bei **ungünstiger** Witterung **direct nach Lorsbach** (Sonntagsbillet).

Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Seidene und wollene Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3 1/2 bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfiehlt C. Kalkbrenner, Hoflieferant, Wiesbaden.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baeumcher & Co.

Ein schöner, einth. Küchenschrank mit Glasauss. für 12 Mk.,
1 th. Eichenstisch für 3 Mk. zu verl. Moritzstraße 6, Hth. 13756

WIESBADEN.

C. Doetsch, Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moossirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Tokayer

Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen.

Port, weiss, **Port,** roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisier, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfiehlt 23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Prima Apfelwein

in Flaschen, Krügen und Gebinden — franco Haus —
empfiehlt die

Apfelwein-Stillerei von Fr. Groll.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Thaler**, Ecke der Häfnergasse und H. Burgstraße; in der Cigarrenhandlung von **J. Bergmann**, Langgasse 22, und in dem Keller selbst, verl. Adlerstraße 62. 10151

Sämmtliche Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,
12884 25 Taunusstrasse 25.

1884er Havana, um damit zu räumen 100 Stüd zu
Mk. 7.50 bei **J. Stassen**, große Burgstraße 16. 13260

Heute Samstag wird von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens ab auf der **Freibank „Schenfleisch“** das Pfd. zu 45 Pfg. verkauft.
13800 Der Schlachthaus-Director: **Michaelis.**

Heute Samstag und morgen Sonntag wird auf der „Freibank“ **Rohfleisch** per Pfd. 35 Pfg. verkauft. Der Verkauf beginnt um 7 Uhr Morgens.
13799 Der Schlachthaus-Director: **Michaelis.**



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Lebende Bachforellen per Pfund 3 Mk. 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Barsche, Schleien, Aale, lebend-frischen Rheinfalun im Ausschnitt per Pfund 2 Mk. 50 Pf., sehr schönen Elbsalm, billigt, frische Ostender Seezungen (Soles), per Pfund 1 Mk., Steinbutte (Turbot), Schollen, Makrelen (Maquereaux), Blaufelchen (Perris), lebendfrischen Flusszander, sowie Cablian im Ausschnitt, frische Gmunder Schellfische billigt, große Tafelkrebse, neue Häringe per Stück 15 Pf., Sardellen per Pfund 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt **A. Prein.** 13696

Frische Schellfische

empfehl billigt

13848

Franz Blank,
10 Bahnhofstrasse 10.

I^a Matjes-Häringe, per Stück

empfehl
13860

Jacob Kunz,
Ecke der Bleich- und Helenenstrasse 2.

Wiener Dessert-Käse,

sehr pikant, per Stück 15 Pf.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**
13714 8 Bahnhofstrasse 8.

Heute wird ein Schwein per Pfund 55 Pfg. Römerberg 14 ausgehauen. 13791

Kartoffeln, sehr fein von Geschmack, sind kumpf- und malterweise zu haben bei **C. Dielmann,** Wegberg. 2. 13814

Deuster, Ofenheizer u. -Puffer, wohnt Grabenstr. 20. 12930

1 Vogelorgel, 4 St. Spiel, bill. zu verk. Adlerstr. 29, P. 13755

Krankenwagen zu vermieten Dambachthal 12. 11334

Guter Fahrstuhl für 48 Mk. zu verkaufen. R. Exp. 13762

Zwei eichene Bütten zu verkaufen Langgasse 2. 13666

Schieferabfall zu haben Morizstrasse 21. 12748

Verloren, gefunden etc.

Eine **Broche** (Carnée) am Donnerstag von der Webergasse nach dem Theaterplatz verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus „Zum Rheinfein“, Zimmer No. 6. 13740

Verloren 2 **Photographien.** Man bittet dieselben gegen Belohnung abzugeben Müllerstrasse 6, I. 13744

Verloren ein **gestr., rothes Perlen-Armband** von der Marktstrasse bis zur Wilhelms-Heilanstalt. Abzugeben bei der Exped. d. Bl. 13806

Ein armer Junge verlor ein **goldenes Medaillon,** welches er zum Goldarbeiter bringen sollte. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 13741

Am Frohnf.-Tage (geg. Ab.) blieb auf e. Bank im Dambachthal e. gewürfelte **Tafel** liegen. E. Bel. d. Wiederbr. in der Exp. 13822

Gut erhaltene polirte nußbaumene Möbel, **Cylinderbureau, Sopha, Ausziehtisch, Verticow,** 1 großes, verg. **Trumeau** und feines **Porzellan-Service** billig zu verkaufen **Karlstraße 28, Parterre.** 13752

Familien-Nachrichten.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Ida,** im Alter von 10 Monaten nach kurzem Leiden heute Mittag 12 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 4. Juni 1885.

13743

Utzig, Buchhalter, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharine Semmler, geb. Deutesfeld,

nach kurzem, schwerem Leiden am 3. Juni Vormittags 10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden und Amerita.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 22, aus statt. 13805

Hiermit die traurige Nachricht, dass heute Abend 8 Uhr unser lieber, unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Grossvater,

Dr. Carl Thomae,

Director a. D. des landwirthschaftlichen Instituts,

im 78. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen und so sein Wunsch, der treuen Gattin bald zu folgen, in Erfüllung gegangen ist

Wiesbaden, den 4. Juni 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet heute Samstag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Pagenstecherstrasse 7, aus auf dem alten Friedhofe statt. 13842

Dankagung.

Herzlichen Dank allen verehrten Freunden und Bekannten, die uns ihre warme Theilnahme bei dem herben Verluste unseres Kindes so reichlich zu Theil werden ließen.

13391

H. Blume und Frau.

Die Dame, welche in einem zum Theil roth-weiß-blau gestreiften Kleide, weißem Strohhut mit einer braunen Schleife am Hinterkopfe Mittwoch den 3. d. M. Abends das Concert im Gurgarten besuchte, wird höflichst gebeten, ihre Adresse unter N. 23 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 13854

Wer führt einen Herrn in das Börsenwesen ein? Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen sub H. F. 49 an Haasenstein & Vogler, Lauggasse 31, erbeten. 13829

Ein gebrauchtes Küferrädchen wird zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 8 im Hofe. 13802

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monaststelle. N. Geisbergstr. 16, Dachl. 13831
Eine Frau sucht Monaststelle oder jemand zum Ausfahren. Näheres Lehrstraße 5. 13792

Eine alleinige Frau f. Stelle für Morgens N. Mauerg. 21. 13811
Ein Mädchen von guten Eltern, welches noch nicht gedient hat, sucht baldigst bei einer ruhigen Herrschaft Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre rechts. 13820

Ein anständiges Mädchen sucht auf den 10. Juni Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 13849

Ein braves, fleißiges Hausmädchen wünscht baldigst Stelle. Näh. Bleichstraße 14, drei Stiegen hoch. 13808

Herrschaftsköchin empf. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 13850

Eine feine Köchin mit besten Attesten, welche Hausarbeit verrichtet, empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 13850

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 16 Strh. bei Schuhmacher Felix. 13794

Eine gut empfohlene Haushälterin mit 8jährigem Zeugniß empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13850

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle, am liebsten allein zu einer kleinen Familie. Näheres Moritzstraße 32, Hinterhaus, Dachlogis rechts. 13797

Eine perfecte Kammerjungfer und Kindergärtnerin empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13850

Eine feine Köchin, 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 Büffetfräulein, 1 Ladbnerin, 1 Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt sogleich A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 13840

Empfehle Haus-, Küchen- und Kindermädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13850

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, nähen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juni oder später Stelle. N. Adolfsstraße 4, 2. St. r. 13809

Empfehle Kellnerinnen und Büffetfräuleins.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13850

Ein reinl., braves Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, welches hier noch nicht diente, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 13837

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle bei einer feinen Herrschaft als Hausmädchen. N. Hochstätte 4, P. 13821

Ein anständiges Mädchen gekl. Alters, welches der feine bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Moritzstraße 16 im Dachlogis. 13824

Ein gebildetes Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Exped. 13828

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für allein oder als Zimmermädchen. Näheres Expedition. 13856

Ein besseres Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann und im Besitze mehrjähriger Zeugnisse ist, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 18, Hinterhaus. 13858

Ein Hausmädchen, welches perfect kochen kann, sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18, 1. 13857

Ein anständiges, gekl. Mädchen, das noch nicht diente, in allen Zweigen des Hauswesens perfect, sucht Stelle als Jungfer, feinere Köchin u. durch Riez, Herrnmühlgasse 3. 13861

Drei sehr brave Mädchen mit 2 1/2- und 3-jährigen Zeugnissen, welche kochen und alle Arbeit verstehen, suchen Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 1 St. 13851

Bonnen, deutsche und französische, empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 13845

Einem selbstständigen, jungen Koch, mehrere Kellner, Hotelhausburschen, Weißzeugbeschießerinnen und Zimmermädchen empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13850

Ein tüchtiger Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 13859

Hotel-Hausburschen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 13845

Ein gewandter Hausbursche sucht baldigst Stelle. Näheres Neugasse 19. 13864

Personen, die gesucht werden:

Für mein Damen-Confectionsgeschäft gute Arbeiterinnen gesucht. M. Chabert, Burgstraße. 13841

Gesucht eine reinliche, zuverlässige, unabhängige Frau auf sogleich für Morgens und Abends zum An- und Auskleiden und Ausfahren einer rheumatischen Dame. Näh. Sonnenbergerstraße 17, Nachmittags. 13118

Weißstickerinnen werden verlangt im Kunst-Sticker-Geschäft von Frau Elise Göbel, Kirchgasse 29, Seitenbau. Beschäftigung das ganze Jahr ohne Unterbrechung. 13807

Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen erlernt hat, wird gesucht Lehrstraße 1a, Parterre. 13818

Gesucht sofort 2 Haus- und 1 Küchenmädchen u. Mädchen für allein d. das Bur. „Tentonia“, Adlerstr. 24, Brdh. 1 St. 13833

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und Commissionen gesucht. M. Chabert, Burgstraße. 13841

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Michelsberg 32, 1 Stiege hoch. 13804

Ein junges, williges Mädchen wird für alle Arbeit gesucht Taunusstraße 17. 13836

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Rheinstraße 40, Hinterhaus. 13816

Gesucht für Mainz ein Zimmermädchen, 1 Kindergärtnerin, 1 Köchin u. 1 Kinderfrau d. d. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 13850

Gesucht ein Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, 1. 13827

Steingasse 6 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 13826

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich oder 15. Juni gesucht Draniensstraße 13, Parterre rechts. 13810

Gesucht Hotellköchin (70 Mk. p. M.) d. d. Bur. „Germania“. 13850

Ein braves Kindermädchen findet sofort Stellung. Näheres Webergasse 16. 13853

Junges Mädchen gesucht Lehrstraße 29. 13852

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Saalgasse 30, 1 Stiege hoch rechts. 13838

Gesucht ein ordentl. brav. Mädchen Hellmundstr. 7, P. 13839

Eine Kaffeeköchin, tücht. Mädchen als allein u. mehrere Küchenm. gegen hoh. Lohn gesucht d. Linder's Bur., Faulbrstr. 10. 13830

Gesucht Hotellköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, Weißstickerinnen, Hotel-Zimmermädchen, tücht. Mädchen für allein, 1 angehende Kammerjungfer und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 13845

Gesucht ein tüchtiger Zeichner. Van-Bureau Kreizner & Hatzmann. 13819

Für Schneider.

Ein Tagschneider gesucht Webergasse 4. 13846

Ein jüngerer Chef und drei Hausburschen sofort gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 13830

Junger Chef gef. d. Ritter's B., Taunusstr. 45, Lad. 13845

Gesucht wird ein junger Kellner in ein Hotel durch Frau Dörner, Mehrgasse 21. 13851

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Nächsten Montag den 8. Juni eröffnet nur einen einzigen — Cyclus von 12 Lehr-Schrift seiner eigens von ihm erfundenen und von Seffen Allerhöchst ausgezeichneten essenten zur Kenntniß bringend, steht derselbe gef. 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, in Spiegelgasse, woselbst Collectionen neuester Seine notorisch von bestem Erfolge begleitete wie Damen eine ideal schöne, den Anforderungen gesichert wird — frequentirten während 28jährigen begriff der bereits 486 innerhalb 15 Jahren „1869—1884“ in Wiesbaden unterrichteten) aus fast allen Berufskreisen. 13484



derselbe wiederum in Wiesbaden einen — indeh stunden in Neuester Deutscher resp. Latein „von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Schreib-Methode“. — Dies verehrlichen Inter. Anmeldungen Tags vorher, am Sonntag von seiner Wohnung im „Hotel zum Hahn“, Schriftproben aufliegen, entgegen. Schreib-Methode — vermittelt welcher Herren der Gegenwart entsprechende Handschrift, zu Bestehens derselben über 6000 Schüler (mit Ja

Heute, heute

Samstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

100 Stück Damen- und Kinder-Sonnenschirme

in Seide und Wolle

im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute Samstag

Vormittags 10 Uhr

werde ich im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

ca. 150 Blechbüchsen (ca. 700 Pfd.) Marmelade, eingemachte Früchte, hochfein, unter Garantie versteigern. Proben am Versteigerungstage.

74 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Obere Rheinstraße

in der neuerbauten

Circus-Arena

heute Samstag den 6. Juni Nachmittags:

Grosse Extra-Kinder-Fest-Vorstellung

der Specialitäten-Künstler-Gesellschaft

mit bedeutend ermäßigten Preisen.

Kinder, Schüler und Schülerinnen zahlen auf allen Plätzen

20 Pfg.

Reservirter Platz: 30 Pfg.

Für Erwachsene: Reservirter Platz I. u. II. Platz 75 Pfg.,

II. Platz 40 Pfg., III. Platz 25 Pfg.

Anfang präcis 5 Uhr.

Morgen Sonntag den 7. Juni:

2 Vorstellungen. 2

Anfang 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche laßt ergebenst ein

A. Blennow, Director.

NB. Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.

Kleider werden billig gemacht Seelenstraße 26, Hinterhaus. 13709

Benachrichtigung!

Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten.



Durch Vergrößerung meines Ateliers bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten in der kürzesten Zeit zu bekannt billigen Preisen anfertigen zu können.

Achtungsvoll

9663

Ellenbogengasse 16.

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.



Krankenwagen

eigener Construction

prämirt auf der balneologischen Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 mit Stahlrädern und

Gummireifen sind vorrätig und werden nach Bestellung für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt. Wagen zu vermieten. 11340

Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf.

Orangen

sind heute ganz frisch eingetroffen und auf dem Markte der Mittelschule zu haben bei

13843

A. Forst, Firma: L. Boldrini.

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt. Rheinstraße 53, Hinterhaus. 13709

Billig abzugeben: 1 ein- und 1 zweithüriger Kleiderschrank, Kommode, Klappstisch, 6 gute Polsterstühle, Regulator, 1 eleganter Schlafdivan (sehr bequem), Sessel, Blumenständer, Vogel und Käfig etc. bei Frau Roth Wwe., Emserstraße 13843

Ein Flügel von Steinway & Sons, New-York, zu verkaufen. Näh. Exped. 13709

Ein Büffet und ein Real zu verkaufen. Kleine Burgstraße 5. 13709

Mehrere Morgen ewig. Alee zu vert. Hellmundstr. 13. 13843



Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an dem VI. Deutschen Turnfest in Dresden betheiligen wollen, werden gebeten, dies bis spätestens **Mittwoch den 10. Juni** unter Beilage des Beitragss von 4 Mark unserem Mitgliedwart, **Georg Zollinger, Neugasse 10**, anmelden zu wollen.

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Silaria“.

Heute nach der Probe

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Krieger- u. Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale:

- 1) Berichterstattung über den 14. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes in Magdeburg;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

„Fraternitas“.

Heute, sowie jeden folgenden Samstag:

Gesellschafts-Abend.

Männergesang-Verein.

Morgen Sonntag den 7. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Waldfest

an der Kanzelbuche,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder hierdurch ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Morgen Sonntag den 7. Juni, Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab:

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Damentaschen, Handkoffer & Touristentaschen.

Günstige Gelegenheit durch **Ankauf eines ganzen Lagers** von Damentaschen und Handkoffern in allen Größen, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des realen Preises.

J. Komes, Marktstraße 17.

Rosen,

abgeschnitten, in jedem Quantum zu haben täglich, sowie Sommerblumenpflanzen für's freie Land bei

Gärtner Schäfer, Nerothal 12.

Zungen

in Büchsen à 2 1/4 Pf. schwer, die feinste Marke (Libby), in frischer Sendung empfiehlt billigt

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Bratenfett

abzugeben im „Hotel Alleeaal“.

Der Ausverkauf

meines

Portefenille-, Galanterie-, Schmuck- und Schreibmaterialien-Geschäftes

dauert nur noch kurze Zeit!

Da der Laden bereits anderweit vermietet ist, so bin ich **dadurch gezwungen**, denselben so rasch wie möglich zu räumen. Um dieses bei meinem großen Waarenlager zu ermöglichen, so verkaufe von heute an zu **jedem annehmbaren Preise**.

Dieses dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht.

Achtungsvollst

10364

Kirch- gasse 45, Moritz Mollier, Kirch- gasse 45.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

L. Plagge,

12871

13 Säfnergasse 13.

Marktstraße 29.

Bazar

Kirchgasse 2.

von

C. Führer.

Mein Lager umfasst die größten Neuheiten der jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen zu **50 Pfg. per Stück**, als: **Schmucksachen, Fantasie-, Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel**. Sämmtliche Artikel ebenfalls zu **höheren Preisen**. Besonders empfehle: **Damentaschen, Reisetaschen in Leder und Stoff, Handkoffer, Fantasie- und Marktkörbe, Stöcke, Sonnenschirme, Photographie-Albuns**, ebenso eine Parthie **Zieh-Harmonika's** mit Trompetentönen in allen Größen zu Fabrikpreisen. Durch einen **schnellen Umsatz** bin ich in der Lage, die **billigsten Preise** einzuräumen.

8625

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 M., **Zugelsheimer Rothwein**, selbst gefestert, per Flasche excl. Glas 1,20 M.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Vorzüglichen Aepfelwein per Schoppen 12 Pf. im Gasthaus „Zur Krone“ in Bierstadt.

9995

Fleischhaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn,

20061

Moringstraße 13, Parterre.

Marktberichte.

Limburg, 3. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Noth Weizen 16 M. 5 Pf., weißer Weizen 15 M. 70 Pf., Storn 11 M. 45 Pf., Hafer 7 M. 40 Pf.

Mainz, 5. Juni. (Fruchtmarkt.) Die außerordentlich günstige Entwicklung der Getreidepreise, sowie große Geschäftstille und starkes Angebot drückten den heutigen Markt, so daß die Tendenz für Brodfrüchte, speziell fremdländischer Waare, flau und weichend war. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 M. bis 16 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 17 M. bis 18 M., norddeutscher Weizen 19 M. 50 Pf., Königsberger Roggen 16 M., amerikanischer Winterweizen 19 M. 75 Pf., prima Caronska-Weizen 19 M. 50 Pf., russischer Roggen 15 M. bis 15 M. 50 Pf., amerikanischer Roggen 15 M. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 6. Juni.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Porturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends: Zusammenkunft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. Juni. 134. Vorstellung.

Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.

Erstes Extra-Benefice pro 1885.

Nochmalige Gastdarstellung des kaiserl. königl. Hofopernsängers Herrn **Hermann Winkelmann** aus Wien.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Blum.
Emmo, fürstlicher Erbfürst	Herr Kauffmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Kennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Peil.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffert.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Rudolph.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Warbed.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Dornwag.
Erster Jäger	Herr Schneider.
Zweiter Jäger	Herr Berg.
Dritter Jäger	Herr Alstsch.
Ein Eremit	Frl. Gempel.
Eine Brautjungfer	
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.	
*** Max	Herr Hermann Winkelmann.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 7. Juni: **Carmen.**

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 5. Juni.

„Soll das Leben niemals Dir veralten, mußt Du's wissen, immer frisch zu halten“ — diesen praktischen Rath gibt der königliche Dichter, der selbst es so gut verstanden, der Kunst in seiner Ikar-Neidenschaft stets neue Seiten abzugewinnen, das Interesse an derselben rege zu halten und den Geschmack der Bevölkerung zu bilden. Gleicher Rath scheint aber auch für das leitende Kunstinstitut unserer Stadt schließlich Maxim geworden zu sein, denn es hat nach einer langen sterilen Periode einen Frühling ohne Ende hervorgezaubert, und namentlich ist es die Oper, welche unerschöpflich ihr Füllhorn ausgießt. Das Winter-Abonnement hatte sich, wie wir bereits in unserer vorigen Ueberschau angeführt, schon dadurch empfehlend verabschiedet, daß es, im Gegensatz zu dem sonstigen Uhu, den Abonnenten Gelegenheit gab, ihr Urtheil über die in Sicht gestellten Neugewinnungen auszusprechen, und bei dieser Gelegenheit erfuhr auch das Repertoire verschiedene recht erfreuliche Wiederaufnahmen. Und außerdem spielten schon die Gastvorstellungen des Herrn Winkelmann in diese letzten Ausläufer hinein, unter welchen wir noch „Tannhäuser“ und „Die Afrkanerin“ finden, denen sich weiter die gestrige Vorstellung der „Meistersinger“ zugesellte. Der eben genannte Gast ist uns nicht neu, er hat diesmal auf bereits glänzend erobertem Felde neue Trophäen errungen. So ist es denn auch nicht erforderlich, daß wir seine Leistungen in detaillirter

Weise verfolgen, sondern es entspricht dem Zwecke schon eine zusammenfassende Beschreibung der Ausstrahlungen. Herr Winkelmann ist in der That ein deutscher Sänger, der es versteht, den Intentionen der deutschen Meister, vor allen Wagner's, den wahren Ausdruck zu geben; er singt was er singt und singt, wie er es fühlt; die Kunst ist ihm kein gleißende Folie, auf welcher die Technik ihre kunstreichen Verzierungen anbringt; was er gibt ist edle Skulptur, bei der jeder Weizelhaarschen Gedanken, schaffenden Meister verräth. Mag er als „Hausfreund“ in fieberhafter Begeisterung die verlockenden Reize des Lebens im Hörsternberg besingen, oder in der „Erzählung“ die Grundleiden der ewigen Roma und ihrer dem ewigen Heile und der Sinnes-Illusion entgegenkommenden Gnadenmittel schildern, mag er als edler Jäger eines Walther von der Vogelweide des „Dichterjüngers Wundermann“ preisen, überall gibt er Selbstempfundenes, das durch seine Kunstfertigkeit natürliche und dabei harmonisch edle Gestaltung gewinnt. Sein Gesang läßt ihn nirgends im Stiche; in den Cantilenen entfaltet es einen gewinnenden Wohlklang, in den recitativen Episoden spricht es bereits klar stets den betreffenden dramatischen Vorgang aus, und wenn er einmal gilt, eine leidenschaftliche Spitze in den höheren Tenorlagen aussetzen, so strahlt diese im Sonnenglanze ächter Vergoldung und nicht dem scharfen Messer einer schnell wieder abfallenden electrischen Belandung. Diese Wahrheit, diese edle Harmonie, diese schön gegliederte Architektur seiner Gesänge ist es denn auch, was ihm die Herzen der Hörer gewinnt und deren Interesse an den kleinsten Abweichungen derselben haften läßt. So wie er es versteht, den deutschen Tonmeister zu interpretiren, so vermag er aber auch der erotisch-üppigen Vegetation eines Meyerbeer in der „Afrkanerin“ gerecht zu werden, mag er mit überzeugender Beredsamkeit vor dem starren Rathe der Inquisition seine Ideen vertheidigen, mag „Selika's“ Treue mit des „Dankes Empfinden“ lohnen, mag er in der großen Duette mit „Selika“ im vierten Akte ein feuriges Gelübde im höchsten Aufschwunge vorüberausender Leidenschaft ausströmen. Es läßt sich bemerkt, er hob sich nach dem oben berührten Duette, an dem seltenem Erfolge aber auch Frl. Baumgartner, auf deren Leistung wir noch speziell zurückkommen, gleichberechtigten Antheil hatte, ein Gefühl der Anwesenheit, im Gegensatz zu sonst üblichem färmendem Auftreten nur wenig Antecedentien haben möchte. Nach solchen Vorgängen erhebt es denn schließlich für unser Publikum als Pflicht des Dankes, auch die Schluß-Gastdarstellung (am Samstag) im „Freischütz“ („Max“) die volle Sympathie entgegenzutragen, wobei noch der Umstand zu betonen kommt, daß dieselbe einem humanitären Zweck, dem Vortheile des Theater-Pensions-Fonds, dient. Hat der gefeierte Gast so viel für dieses Institut übrig, so dürfen wir wohl, wo es für Beide gilt, nicht zurückstehen. Ueber die Leistungen der Mitglieder unserer Oper in den berührten Vorstellungen zc. in der morgigen Nummer.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des königl. Landgerichts vom 5. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Beamter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Metzgergehilfe Georg Heinrich, geboren am 27. Februar 1865 zu Eppstein, ist der vorläufigen und gefährlichen Körperverletzung angeklagt, welcher in Diensten des hiesigen Metzgermeisters steht, sam allabendlich in die am Adolphsberg No. 2 und 4 belegenen Häuser, um von den dort wohnenden Kunden Bestellungen auf Fleisch für den nächstfolgenden Tag entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit war es zu wiederholten Malen vorgekommen, daß er, trotzdem es ihm der in den Diensten des Rentners Habel stehende Krankenwärter Erwin Harnisch verboten hatte, das Thor überstieg, welches den von der Geisbergstraße nach den Häusern Adolphsberg No. 1-4 führenden Privatweg abschließt. Das Thor wird regelmäßig verschlossen gehalten und es befindet sich jeder Bewohner der genannten Häuser im Besitze eines Schlüssels, um auf den bezeichneten Privatweg zu gelangen. Auch L. hatte in der Regel einen solchen Schlüssel erhalten; wenn es ihm nicht gefiel, stieg er über, um einen größeren Umweg zu vermeiden, obwohl ihm dies ausdrücklich und wiederholt durch Harnisch untersagt worden war. Als nun trotzdem der Metzgergehilfe seiner Gewohnheit gemäß wiederum am 9. März über das Thor gestiegen war und ihm der halb Harnisch zugerufen hatte, er solle das unterlassen, erwiderte der Bursche mit einer unhöflichen Einladung: Das empörte nun den Krankenwärter ganz gewaltig, und als am folgenden Abend L. wieder nach Adolphsberg kam, trat er auf ihn zu, stellte ihm mit den Worten vor: „Habe ich Ihnen nicht schon hundertmal gesagt, daß Sie nicht über das Thor steigen sollen, und trotzdem haben Sie es gestern Abend wieder gethan, und sagen Sie mal, was haben Sie denn gestern Abend mir zugerufen?“ und verfehlte ihm eine lauthallende Ohrfeige. Der Metzgergehilfe darauf, ohne nur ein Wort zu verlieren, ein mit Papier oder einem Taschentuch umwickeltes Schlachtmesser von Handlänge aus der Hosentasche verpackt damit dem H. einen herzhaften Stich in's Gesicht, längs der Nase über dem Auge beginnend, und verursachte eine klaffende, blutende Wunde. Der Thranensack wurde gespalten und in der Folge derselben hat sich nun eine Fistel gebildet, deren Beseitigung eine Operation erforderlich macht. Die Arbeitsfähigkeit des Verletzten ist zwar vollständig hergestellt, aber sobald kaltes Wetter eintritt, stellt sich auch ein lästiges Jucken des bei der fraglichen Gelegenheit verletzten Auges ein. Der Angeklagte behauptete, die von ihm herrührende Verletzung sei eine Sache eines Unfalles, als einer von seiner Seite ausgegangenen widerwilligen Handlung. Als H. ihm die Ohrfeige gegeben habe, habe er mit der linken Hand, in der er das Schlachtmesser getragen, nach ihm greifen wollen und bei dieser Gelegenheit müsse H. durch eine unglückliche Wendung des Kopfes selber in das Messer hineingerannt sein.

Landeshof trat in dessen dieser Auffassung des Angeklagten nicht bei, sondern verurtheilte ihn wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Der Antrag des Herrn Staatsanwalts, welcher ging auf eine 5monatliche Gefängnisstrafe. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — In der Beleidigungsklage gegen den Maurer Franz Chr. von Würges, jetzt in Düsseldorf wohnhaft, wurde behufs weiterer Beweisaufnahme neuer Termin anberaumt und vom Erscheinen in demselben der Beiduldigte wegen der zweiten Entlassung seines Wohnortes entbunden. — Verworfen wurde die Berufung des Maurers Peter B. von Schwanheim, der wegen Beleidigung und Verhöhnung des Holzhauers Leopold Dieffenbach von da von dem Königl. Schöffengericht in Höchst mit 2 Monaten und 5 Tagen Gefängnis bestraft worden war. — Im Interesse weiterer Beweiserhebung wurde ebenfalls verurteilt die Strafsache gegen den schon vielfach vorbestraften Schneider Robert Ulrich dahier wegen Gefangenenerbreitung und Widerstands gegen die Staatsgewalt. Ulrich hat ein recht bewegtes Leben hinter sich; er ist nicht allem viel gereift, wenn auch öfters nur auf „Schuifers Kappen“, und weit und breit bemerkt gewesen, die Gefängnisse größerer Städte kennen zu lernen. Hier in Wiesbaden trat er mit der Prostituirten Juliana Wagner in nähere Verbindung und wurde deren Beschützer. Im Abend des 26. März d. J. kam der Schutzmann Bösch auf seinem Patronenweg durch die Stadt auf den Theaterplatz, wo er die Verhaftung der sich hier herumtreibenden Wagner vornehmen wollte. Kaum hatte aber der etwas entfernt stehende U. die Situation erfasst, als er auf den Schutzmann und die Wagner zusam und lebhaft gegen die Verhaftung der Letzteren protestirte. „Da könnt' Jeder kommen und Einem arretiren“, sagte er, „was wollen Sie denn mit dem Mädchen, die hat ja Nichts gemacht!“ Mit diesen Worten drängte er sich so zwischen den Schutzmann und seine Diva, daß es dieser gelang, durch die Wilhelmstrasse zu entfliehen. Der Schutzmann eilte hinter ihr her, neben ihm aber schwebte behändig mit erhobenem Stock das — Schneidelein. Im Laufes durchstürmten Beide die Burgstraße — aber, als ob die Erde sie verschlungen, die Wagner war plötzlich verschwunden. Als dann der Schutzmann seinen eifrigen Begleiter verhaften wollte, setzte dieser sich lebhaft zur Wehr, und erst nachdem in dem nunmehr sich entwickelnden Zweikampfe der Schneider mehrere Blessuren erhalten hatte, ergab er sich auf Gnade und Ungnade. Auch die Wagner wurde noch an dem nämlichen Abend in ihrer Wohnung in der Feldstraße verhaftet. Der Angeklagte behauptete nun, er sei von dem Schutzmann, ohne seinerseits der Verhaftung Widerstand entgegengesetzt zu haben, arg geschlagen worden und gab auch einen Mann an, der als Augenzeuge von dem ganzen Vorfall Auskunft geben können. In diesem Sinne soll die Erweiterung der Beweisaufnahme stattfinden.

(Todesfall.) Am Donnerstag verschied hier Herr Professor Dr. Carl Thomae, der verdienstvolle frühere Director des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg, geboren am 9. Januar 1808. Der Verstorbenen genoss namentlich als kenntnißreicher Pomologe eines ehrenvollen Rufes.

(Zur Theater-Neubaufrage) ist mitzutheilen, daß Herr Geheim Rath Scheffer aus Berlin hier angekommen ist, um im Auftrage des Königl. Hausministeriums wegen des Neubaus eines Theaters in Wiesbaden zu unterhandeln. Die schon vor Jahresfrist gebildete, durch Cooptationen aus der Bürgerchaft noch vergrößerte Commission des Gemeinderaths, des Bürgerausschusses und der Curverwaltung zur Prüfung und Begutachtung der Frage des Theaterneubaus und der Erweiterung des Curgebäudes sollte deßhalb getrennt zu der ersten Sitzung zusammenzutreten, in welcher Herr Geh. Rath Scheffer die amtlichen Eröffnungen machen wollte, welche man an höchster Stelle zu Berlin für nöthig erachtet hat.

(Der Rathhaus-Neubau) beginnt nunmehr rüstig voran zu schreiten, nachdem an den erforderlichen Materialien kein Mangel mehr ist. Bis zum Herbst nächsten Jahres dürfte der Rohbau vollendet sein.

(Die Schwimmab-Angelegenheit) ist im besten Flusse. In einer dieser Tage stattgehabten Sitzung des Comités berichtete Herr Dr. Jacobs über das nunmehrige Resultat der Arbeiten. Ueber 200 Unterschriften aus allen Ständen bezeugen das Interesse für das Unternehmen; auch die Badhausbesitzer sind für dasselbe. Der Prospectus soll demnächst veröffentlicht werden.

(Der Frohleichnamstag) wurde von unseren katholischen Mitbürgern in hergebrachter Weise gefeiert. Die Prozession, von denkbar günstigem Wetter begleitet, vollzog sich unter überaus lebhafter Theilnahme. Nachmittags vereinigte ein von dem katholischen Kirchencorps veranstaltetes und durch Musik und Gesangsvorträge verherrlichtes Waldbal unter den Eichen ein sehr zahlreiches Publikum in geselliger Weise.

(Der Wiesbadener Musik- und Gesangsverein) hat sein vorgetragtes Concert auf dem „Dreikönigsteller“ nach einem sehr gewählten Programm unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, des Herrn Kammermusikers Meiser, bestens durchgeführt. Die einzelnen Musik- und Gesangsstücke wurden präcis und gut nuanciert vorgetragen und zeigten von großem Fleiß und Fortschritt. Der Verein erntete nach jeder Nummer den wohlverdienten Beifall des Publikums, welches sich in jeder Beziehung auf amüsiert und den Wunsch ausgesprochen hat, recht bald wieder einer so gemüthlichen Unterhaltung beiwohnen zu können. Möge der Verein zu seinem eigenen Vortheile in der betretenen neuen Bahn weiterstreben.

(Ausflug.) Der Männergesang-Verein „Concordia“ hat für den Sommer eine Reihe Veranstaltungen für seine Mitglieder in Aussicht genommen, deren erste, ein Ausflug durch das Vordachthal mit dem Endpunkte Lorschbach, morgen Sonntag vom Stapel laufen soll. Der Besitzer des Hotels „Zur Nassauer Schweiz“, Herr Justus Mann in Lorschbach, in dessen Hause die Ausflügler einzukehren gedenken, ist von dem Vorhaben unterrichtet und wird es an guter Bewirthung wohl nicht

mangeln lassen. Im Falle die herrschende prächtige Witterung am Sonntag vorhält, werden die Teilnehmer Sonntagsbilletts nach Eppstein (Abfahrt 11 Uhr Vormittags), sonst aber — da der Ausflug auch bei weniger schönem Wetter stattfinden kann — direct nach Lorschbach lösen. Auch Freunde des Vereins sind willkommen und es ist nicht zu bezweifeln, daß allen Theilnehmern bei Musik, Gesang und sonstigen Genüssen einige angenehme Stunden bereitet werden.

(Submission.) Zu dem für Mittwoch Mittag 12 Uhr auf das Bureau des städtischen Wasserwerks angelegten Submissions-Termine, betreffend die bei der Klärbeden-Anlage erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten bezw. Lieferungen, waren 8 Offerten eingegangen, und zwar wollen übernehmen die Herren: G. Bagert und K. Reisenberger zu Biersfeld (nur die Erdarbeiten) zum Anschlagpreise; Sch. Böbles hier (mit einem Vorbehalte) zum Anschlag; Wilh. Bunte hier die Betonarbeiten zum Anschlag; die anderen Arbeiten zu 4/4 pCt. über dem Anschlag; Ferd. Späth hier (nur die Erdarbeiten) zum Anschlag; Friedr. Pimm hier (unter mehreren Vorbehalten) zu 11 pCt. über dem Anschlag; Frh. Käsebie hier (nur die Erdarbeiten) zu 30 pCt. über dem Anschlag; Frh. Käsebie und Friedr. hier (unter einigen Vorbehalten) zu 3 pCt. über dem Anschlag; J. Bürger hier zu 5/4 bezw. 7 pCt. über dem Anschlag.

(Die Rheinfahrt), welche die städtische Cur-Direction am Mittwoch arrangirte, wurde von ca. 200 Personen mitgemacht und nahm bei dem herrlichsten Wetter einen durchaus befriedigenden Verlauf.

(Hof-Kalligraph Gander aus Mainz), seit einer langen Reihe von Jahren durch seine Leistungen hier zur Genüge bekannt, weilt gegenwärtig wieder hier. Seine „Dandyschriften-Lehrmethode“ stellt bestimmte Normen für den Schüler fest und läßt Alles Dictando schreiben, wodurch die klare Ein- und Ansicht des Lernenden befördert wird. Von der früheren Unwesenheit des Genannten in hiesiger Stadt her existiren Beispiele, daß selbst unleserliche, steife und incorrecte Dandyschriften durch die Gander'sche rationelle Schreib-Lehrmethode nach Verlauf von 10-12 Stunden des systematischen Unterrichts sich zu gefälligen, kunstgerechten, nicht wieder erkennbaren Schriften gestalteten. Herr Gander, durch sein erfolgreiches Unterrichtssystem weit und breit bekannt und geschätzt, wird am 8. Juni seinen auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden „Schreib-Cyclus“ wieder in Wiesbaden im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, aufnehmen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 22) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Das Culmbacher Bier) hat sich in der Gunst des hiesigen Publikums so festgesetzt, daß es wohl in keiner unserer besseren Restaurationen mehr fehlen wird. Die Brauereien Culmbachs haben denn auch in größerer Anzahl „alleinige Niederlagen“ hier errichtet, von denen der freundliche Wirth, Herr Moriz Kiefer, Geisbergstraße 3, diejenige der Brauerei „Zum Mönchshof“ inne hat. Dem Publikum gibt davon neuerdings ein an besten prächtig-grünem Gartenlocal angebrachtes Schild Kenntniß, das in hübscher Malerei neben der Aufschrift auch ein Porträt, wahrscheinlich dasjenige des Oberbrauers des „Mönchshofs“, zeigt.

(Ohnmächtig) wurde während der vorgestrigen Theater-Vorstellung, wahrnehmlich durch die übermäßige Hitze, eine fremde Dame und mußte hinausgebracht werden. Im Freien erholte sich dieselbe glücklicherweise baldigst wieder.

(Das Baderergnügen) mahnt daran, alte Regeln jungen Baderfreunden in das Gedächtnis zu rufen. Es ist nichts Neues, was der Baderaufsicht Krüger im Hamburger Verein für öffentliche Gesundheitspflege als Regeln für Schwimmer und Badernde aufstellte, aber wichtig und beachtenswerth bleiben dieselben. Sie lauten: 1) Lege den Weg zur Baderanstalt in möglichem Tempo zurück. 2) Bei der Ankunft am Wasser erkundige Dich zunächst nach der Strömung und den Terrainverhältnissen. 3) Entleide Dich langsam, gehe dann aber sofort ins Wasser. 4) Springe mit dem Kopf voran in's tiefe Wasser oder tauche wenigstens ganz schnell unter, wenn Du das Erste nicht kannst oder magst. 5) Bleibe nicht zu lange im Wasser, zumal wenn Du nicht sehr kräftig bist. 6) Gleide Dich nach dem Baden schnell wieder an. — Vor dem Baden warnte Rechner in folgenden Fällen: 1) Bei heftigen Gemüthsregungen; 2) nach durchwachten Nächten; 3) bei Unwohlsein; 4) nach Mahlzeiten und besonders 5) nach dem Genuß geistiger Getränke.

(Vom nassauischen Hofe.) Ueber die Ankunft Ihrer Hoheiten der Frau Herzogin und Prinzess Hilda von Nassau in Königstein erhalten wir von dort (3. Juni) nachstehenden Bericht: „Nachdem gestern Abend die Ankunft auf heute angemeldet war, traf heute Morgen eine Deputation, welche dieselbe auf 1/12 Uhr Mittags festsetzte. Gestern Abend noch und heute Früh waren alle Hände in Bewegung, um Königstein in einen wahren Hain von Bäumen und Kränzen umzuwandeln. Räum Minuten vor 1/12 Uhr trafen unter sämmtlichen Hochrufen der aufgestellten Vereine: Feuerwehr, Turner, Kriegerverein, Sängler u. c. Ihre Hoheiten die Frau Herzogin und Prinzess Hilda am Triumpfbogen vis-à-vis dem „Hotel Söhngen“ ein und wurden von den Spitzen der Behörden und der Gesellschaft im Ornat, sowie von sonstigen hervorragenden Persönlichkeiten, welche theils im Frack, theils in Uniform erschienen waren, auf das Herzlichste empfangen. Der Herr Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache und ein Mädchen in weißem Kleide überreichte Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilda ein prächtiges Bouquet, während ein zweites Mädchen die entsprechende Widmung darbrachte. Die hohen Herrschaften dankten sichtlich gerührt und unter dem Donner der Böller, dem Glockengeläute und brausenden Hochrufen setzte sich der Zug — die Schuljugend (Mädchen alle in weiß mit badiischen und nassauischen Schärpen) vorn weg, ebenso alle die Vereine — im Schritt in Bewegung. Zwei Leute führten die Vorauspferde des Bierergespans, da dieselben durch die vielen, mitunter beinahe bis zur Erde herabhängenden Fahnen ziemlich unruhig wurden. Der Zug

bewegte sich bis vor den herzoglichen Garten, bildete dann Spalier und ließ die Herrschaften durchpassiren, welche Letzteren nicht aufhörten, nach allen Seiten freundschaftlich zu danken und zu grüßen. Herrliches Wetter begünstigte den von großer Anhänglichkeit zeugenden, warmherzigen Empfang. — Abends fand Illumination und Fackelzug statt. Das Arrangement des letzteren war fast das gleiche wie beim Festzuge am Morgen. Er nahm seinen Weg am herzoglichen Schloße vorbei nach der Burg Königstein. Die Musik (Pomberger Militär-Capelle) begab sich mit den Sängern auf einen Vorsprung der vielen Volkwerke. Um die Auf führenden gruppierten sich die zahlreichen Fackel- und Lampionträger. Vom Schloße aus gesehen muß dieses Arrangement ein unvergleichlich schönes Bild gegeben haben, besonders als die ganze umfangreiche Anne in bengalischer Beleuchtung — jeder Theil in anderem Lichte — erglänzte, Raketen und sonstiges Feuerwerk stiegen zum Nachthimmel empor. Die ganze großartige Ovation, welche in Serenade und Gesangsvorträgen bestand, nahm einen glänzenden Verlauf. Den Höhepunkt erreichte erstere, als bei einem Haupt-Beleuchtungs- und Feuerwerkeffect das dreifache Hoch von tausend und aber tausend Stimmen, begleitet von kräftigem Lufsch der Musik, auf die hohe Braut und die ganze erlauchte herzogliche Familie ausgebracht wurde. Der Zug formirte sich hierauf wieder und zog nach Königstein zurück, wo man beim Passiren des herzoglichen Schlosses die hohen Damen an einem Fenster gewahrte. Aermalige begeisterte Hochrufe folgten, von einer vorbeiziehenden Gruppe nach der anderen ausgebracht. Später begaben sich Ihre Hoheiten die Herzogin und die hohe Braut zu Fuß in Begleitung der Hofherren durch die glänzend illuminierten Straßen des Städtchens. Die Festfeier endigte mit einer Festversammlung im „Hotel Pfaff“. Wir schließen unseren Bericht, indem wir die Hoffnung aussprechen, daß sich alle Glück- und Segenswünsche, welche heute dem herzoglichen Hause, speziell dem hohen Brautpaare, dargebracht wurden, erfüllen mögen.

(General-Versammlung des Nassauischen Gewerbe-Vereins.) In der zweiten General-Versammlung wurde zur Neuwahl des Centralvorstandes geschritten, wobei die früheren Herren fast sämtlich wieder aus der Wahl hervorgingen. In seinem Namen und dem der wiedergewählten Herren dankt der Vorsitzende für das ihnen so reichlich entgegengebrachte Vertrauen. Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti berichtet Namens der Commission über die noch nachträglich eingelaufenen Anträge. Im Uebrigen wurde nun die Zeit der Verhandlung benützt, um über die 18 Anträge der Localvereine zu discutiren. Antrag 1 und 2, welche fast gleichlautend waren, wurden in folgender Fassung angenommen: Der Centralvorstand wolle bei Königl. Regierung dahin wirken, daß das Nass. Gesetz, wonach die Arbeitgeber verpflichtet sind, erkrankte Gesellen, Gehilfen und Dienstboten 6 Wochen zu versorgen, außer Kraft gesetzt werde für diejenigen, welche aus einer Gemeinde, Ortskrankenkasse oder freiwilligen Hilfskassen Unterstützung zu beziehen berechtigt sind.“ Antrag 3, welcher bezweckt, daß das neue Krankenkassen-Gesetz auch dem Arbeitgeber die Möglichkeit gewähre, Mitglied der Krankenkasse zu werden, wird nach langer Discussion zurückgezogen, da durch Gründung von Ortskrankenkassen Jedem die Möglichkeit gegeben ist, in eine solche Kasse einzutreten. Von den beiden Anträgen 4 und 5, fast gleichlautend von Diez und Holzappel gestellt, wird die Fassung des letzteren genehmigt. Derselbe wünscht die Aufhebung der kürzlich erlassenen Verfügung, wonach Situationspläne für Neubauten nur von Kataster-Controleuren, Kreislandmessern oder vereideten Feldmessern gefertigt oder beglaubigt werden dürfen. Eine längere Auseinandersetzung riefen die Positionen 12, 13, 14 und 15 hervor, welche die Schädigung des Kleinhandwerkers durch die Vergebung öffentlicher Arbeiten an Großunternehmer abgestellt zu sehen wünschen. Diese Anträge lehnen immer wieder. Da aber die Regierung schon längst ihre Organe dahin instruiert hat, daß bei öffentlichen Submissionen möglichst alle Handwerker berücksichtigt werden sollen, so möge der Centralvorstand der Regierung nur empfehlen, Verstöße gegen diese Bestimmung zu rügen. Die Handwerker sollen, wie es auch schon vielfach geschieht, sich bei derartigen Submissionen vereinen und die Arbeiten zusammen übernehmen. Die Beschränkung der Submissionsausschreibungen auf den Regierungsbezirk (Antrag Dillenburg) wurde, als zu engherzig, gleich zurückgezogen, während die Vorlage der Detailzeichnungen auch bei Vergabe der Bauarbeiten einstimmig gewünscht wurde. — Der schon früher gestellte Antrag, daß nach einer ersten nicht genehmigten Holzverkaufserlöse das Holz nicht aus der Hand verkauft werden möchte, wird dahin abgeändert, daß die Regierung den Gemeinden an's Herz legen wolle, die Steigerer mit möglichster Geschwindigkeit von der Nicht-Genehmigung zu benachrichtigen. Antrag 8, die Herabsetzung der bisherigen Steigerung bei der Klassifizierung der Brandsteuer von 100 pCt. auf 50 pCt., wird zurückgezogen, ebenso der Antrag 7, betr. die Ermäßigung des Portofages für Drucksachen im Gewicht von 50—100 Gramm auf 5 Pf. Große und interessante Debatten führte der Antrag Montabaur, Einführung obligatorischer Innungen resp. Meister- und Lehrlingsprüfungen, herbei. Schlossermeister Kochem aus Montabaur entwickelt das Innungsstatut, beklagt die schlimme Lage des Handwerks und findet in dem Innungszwang das alleinige Heil, um dem Kleinhandwerk wieder auf die Beine zu helfen. Bei Einführung facultativer Innungen seien nur Verpflichtungen ohne Rechte. Schreinermeister Kessel aus Wiesbaden gab einen Rückblick auf die Innungsgesetzgebung, auf die Gründung die Mühle und den Verfall der Innungen. Die Gewerbefreiheit hätte den Verfall des Handwerks herbeigeführt. Mit der Ablehnung des für unsere Zeit nicht mehr passenden Innungszwanges, aber der Bewilligung freiwilliger Innungen wird über den Antrag Montabaur zur Tagesordnung übergegangen. Ueber den von Schreinermeister Kessel eingebrachten Antrag, daß als Delegirte zu den General-Versammlungen nur Gewerbetreibende gewählt werden dürfen, resp. daß nur Handwerker stimmberechtigt sein sollen, wird,

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

da derselbe eine Statutenänderung beabsichtigt und nicht rechtzeitig eingebracht worden ist, zur Tagesordnung übergegangen. Zurückgezogen wird der Antrag, betr. eine Postverbindung Nassau-Nassau. Folgende Anträge fanden die allgemeine Zustimmung der Versammlung: 1) Die Hessische Ludwigsbahn möge den Schülern von Gewerbe-, Fortbildungs-, Zeichnungs- und Kunstgewerbeschulen Schülerbilletts zu ermäßigten Preisen verabfolgen; 2) Einrichtung einer Postverbindung zwischen Jöhlen und Schwalbach; 3) Ausbau der Chaussee Jöhlen-Gsch-Handstein; 4) Vertretung unseres Bezirkes im Eisenbahnrathe Köln rechtsrheinisch. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Bericht der Abgeordneten verschiedener Localvereine, wird nach früherem Gebrauche dahin erledigt, daß dieselben im Vereinsorgane zum Abdruck gelangen sollen. Nachzutragen ist noch der Beschluß der General-Versammlung in Betreff der Theilnahme an einer Gewerbe-Ausstellung in Berlin. Fabrikant Dienst (Hörsheim) ist gegen die häufigen Ausstellungen, die viel Geld kosten und nicht den Ausgaben entsprechen, von Nutzen sind. Der Antrag Schröder (Rahnsheim), wonach die Entscheidung dieser Frage an die Localvereine verwiesen werden soll, gelangt zur Annahme. Um 2½ Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung, indem er für die Ausdauer und Sorgfalt der Delegirten bei den Beratungen dankte, hoffend, daß dieselben zum Wohle und Segen des Vereins beitragen möchten und ein Hoch auf die Stadt Wiesbaden ausbrachte. Herr Rentner Gaab entsprach dem Gefühle der Versammlung, als er dieselbe aufforderte, dem Vorsitzenden für seine umständliche Leitung der Verhandlungen in einem kräftigen Hoch die vollste Anerkennung auszudrücken.

(Schulnachrichten.) Herr Lehrgehilfe Schmitt in Niederrhein ist gestorben. — Angekündigt ist Candidat Kattenhäuser von Nied in Schönbach, Amts Cronberg. — Die Gemeinde Oberbrechen hat den nachahmenswerthen Beschluß gefaßt, die Besoldung der 1. Lehrgehilfenstelle auf 750 Mk. und die der 2. auf 700 Mk. zu erhöhen.

(Todesfälle.) Der muthmaßliche Mörder des Polizeiraths Rumpff in Frankfurt, hat nunmehr seine Anwesenheit am Tage der That in Frankfurt zugegeben.

(Postalisches.) In Offenbach (Westerrwald) ist am 3. Juni in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst in Wirksamkeit getreten.

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Rod am Berg mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. soll bis zum 1. Juli l. f. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 16. Juni c. zu bewirken.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Herr Winkelmann, der gefeierte Gast unserer Oper, wird heute, Samstag, nochmals, und zwar als „Max“ in Weber's „Freischütz“ zum Behen des hiesigen Theater-Pensionsfonds auftreten. Bei der seltenen Meisterkraft eines Winkelmann bedarf es — wir sind dessen versichert — nur dieses kurzen Hinweises, um das Haus an jenem Abend bis zum letzten Plaze zu füllen; indessen sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diese Vorstellung nicht zu erhöhen, sondern zu den gewöhnlichen einfachen Eintrittspreisen stattfinden wird.

* (Der Tod Dr. Böhm's.) Bei der zur Zeit noch in Meran in Tyrol weilenden Mutter des in Afrika gestorbenen Dr. Richard Böhm ist am 31. Mai ein Brief, datirt von Arema, den 20. Februar 1885, von dessen letztem Gefährten Paul Richard eingetroffen, worin derselbe in ergreifendster Weise die schmerzlich ersehnten näheren Nachrichten über den Tod des Sohnes mittheilt. Darnach ist er schon am 27. März 1884 nach 10tägigem sehr schwerem und schmerzhaftem Krankenlager am Fieber gestorben, infolge der ungeheuren Strapazen, Kämpfe und Aufregungen jeder Art, die er zu bestehen hatte. Das Lager war im südlichen Ueno, drei Tagereisen südlich von dem durch Dr. R. Böhm und P. Richard neu entdeckten Upamba-See, und der treue Gefährte, welcher während seiner schweren Krankheit Tag und Nacht nicht von seinem Lager gewichen war, begrub ihn in der Nähe unter einem schönen alten Baum, von dem er einige Blätter, sowie eine Haarlode des Verstorbenen der trauernden Mutter beilegte. Herr P. Richard hat selber nach dem Verluste des Freundes verübt, bis zu den unbekannten Quellen des Qualaba-Stromes vorzudringen, doch konnte er dies Vorhaben nicht ausführen, und nach zahllosen Widerwärtigkeiten, Strapazen und Enttäuschungen mußte er sich zuletzt mit den Waffen in der Hand den Rückweg bahnen.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Alle, welche auf dem Lande wohnen, kann nicht dringend genug empfohlen werden, stets eine Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen im Hause zu haben, um bei plötzlich auftretenden Störungen (Verstopfung, Blähungen, Blutandrang, Leber- und Gallenleiden etc.) dieses sichere und schmerzlose Haus- und Heilmittel (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) anzuwenden. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Rich. Brandt's trägt. (Man.-No. 6900.)

Wegen vorgerückter Saison

verlaufe garnirte und ungarnirte Hüte zu Kostenpreisen.
13010 Aug. Rheinländer, Tannusstraße 13, Tel.-Stg. 13.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

MAINZ, 18 Flachsmarkt.

WIESBADEN, 9 Taunusstrasse

Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!

 Ausstellung ächt persischer Portiären — Teppiche und Kameeltaschen. 

10591

Niederlage in Wiesbaden: **9 Taunusstrasse.**

Vertreter: **C. A. Otto.**

Wiesbaden's billigste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe

 **31 Langgasse 31,** 

empfiehlt für die begonnene Saison:

Complete Herren-Promenaden-Anzüge in allen Farben und neuesten Façons	von Mark 21 an.
Complete Herren-Gesellschafts-Anzüge in Kammgarn etc.	von Mark 28 an.
Complete Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	von Mark 30 an.
Complete schwarze Tuch-Anzüge	von Mark 30 an.
Complete Herren-Sack-Anzüge in ganz leichter Wolle	von Mark 20 an.
Einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins	von Mark 6 an.
Einzelne Sackröcke in allen Farben	von Mark 8 an.
Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz	von Mark 4 an.
Cachemir-Sack- und Tailleurröcke	von Mark 6 an.
Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle und Leinen	von Mark 6 an.
Staub-Mäntel in Leinen, Dress und Lüstre	von Mark 5 an.
Sommer-Paletots in allen Farben	von Mark 15 an.
Schlafröcke in großer Auswahl	von Mark 12 an.
Knaben-Anzüge in Leinen und Wolle	von Mark 3 an.
Knaben-Lüstre-Sackröcke	von Mark 3 an.

WIESBADEN,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,

 **31 Langgasse 31.** 

13214

J. KEUL,
Ellenbogengasse
No. 12,

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Zu jeder Saison überraschende Auswahl reizender Neuheiten.

Hängematten und Croquet-Spiele billigt.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

13485

75 Dtzd. Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben, verkaufe 4knöpfig à **Mk. 2.30, Herren-Handschuhe à Mk. 2.50.**

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

12755

Détail-Verkauf nur neue Colonnade 18.

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

13504

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**Gebrüder Wolff,****Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
WIESBADEN, Wilhelmstrasse 30.****Grosses Lager von Flügeln und Pianino's.**

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend der berühmten Fabrikate von **Th. Steinweg Nachf.** (Grottrian, Helfferich, Schulz) in Braunschweig, der Pianofortefabrik „**Apollo**“ in Dresden (Patent „Stummer-Zug“ und „Schall-Zug“); ferner **alle** anderen ersten Fabrikate zu äussersten Fabrikpreisen. — **Eintausch gebrauchter Instrumente.** — **Vermietungen.** — **Lager in Violinen, Bratschen, Celli's, Bässen, Accordeons, Spielwerken, Saiten u. c.** 12268

Musikalien-Leih-Anstalt.**Bettfedern 1 Mark!**

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund **blos eine Mark.** Diese Bettfedern ersetzen in jeder Hinsicht weisse, theure Bettfedern und sind nur zu haben bei **J. Krassa**, Bettfedernhandlung in Smichow bei Prag, Böhmen. Versende jedes beliebige Quantum gegen Cassa oder Postnachnahme. 12725

Tafel-Servicefür 12 Personen von **M. 54** an,**Kaffee-Service**mit Malerei und incl. Teller von **M. 11.75** an in reichhaltiger Auswahl bei**Jacob Zingel,****Porzellan- und Glaswaaren-Lager,
11994 große Burgstrasse 13.****Gänzlicher Ausverkauf**

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstrasse 5.

238

Ferd. Müller.**Kinder- und Krankenwagen!**

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstrasse 30,

25545

Hotel du Park.**Kinderwagen,**

neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen

3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Am **Sentigen** habe ich **Goldgasse 15** hier ein Geschäft gegründet, in welchem ich den **Transport** und die **Versendung von Gütern und Reisegepäck** von und zur Eisenbahn unter Garantie übernehme.

Meine bisherige zehnjährige Thätigkeit im Eisenbahnfrachtverkehr bürgt für die Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge. — Bestellungen per Post führe prompt aus.

Hochachtungsvoll 13704

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.Dasselbst ist **frische Landbutter** per Pfund 1 Mk. zu haben.**Möbel-Verkauf.****Eine schwarze Salon-Garnitur in rother Seide.****Eine Salon-Einrichtung in matt Nußbaum**, bestehend in einem Schreibtisch, einem Credenzschrank, einem Salontisch, einem großen Pfeilerspiegel und einer passenden Garnitur mit Fantasiebezug dazu.**Eine Herren-Zimmer-Einrichtung**, bestehend in einem Bibliothekschrank, einem Schreibtisch, einem Sopha und einem Schreibstisch.**Eine Schlafzimmers-Einrichtung in matt Nußbaum**, bestehend in zwei Betten, einem Spiegelschrank, einer Waschkommode mit Toiletten-Spiegel und 2 Nachttischen, große Pfeilerspiegel, Spiegelschränke, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Kanape und Schlafsofa, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, prachtvolle Betten, 6 Duzend schöne Wirthsstühle, Etageren, Handtuchhalter, Kleiderstöcke u.

Friedrichstrasse 8. 238

Ferd. Müller.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holskoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Metzgergasse 30. 2704

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Mobilien, als: **Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schließ-Divans, Cylinderbureau's, Schreibtische, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren, Matratzen, Spiegel, Küchenschränke** und dergl. 12880

Mein Möbel- und Betten-Geschäft

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 12777

Friedrich Rohr, Launusstraße 16.**Julius Glässner, Nerostrasse 39.**

empfehle sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. **Monatliche Abschlagszahlung.** 18480

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849

Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.**Petroleum-Kochherde**

neuester Construction, gänzlich geruchlos, empfiehlt billig

J. D. Conrad, Inhaber: Moritz Koch

8581

Säuerergasse 19.**An- und Verkauf von getragenen Kleidern**

106

Möbel u. bei

W. Münz, Metzgergasse 30.

Deckbetten von 15 Mk. 50 Pf. an, **Kissen** von 5 Mk. 50 Pf. an, **Sprungfederrahmen** von 20 Mk. an, **Seegras-Matratzen** von 10 Mk. an, **Strohfüße** von 5 Mk. 50 Pf. an, prima weisse **Bettfedern** werden billig abgegeben **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 12887

Ein Ladenschrank zu verkaufen Goldgasse 18.	13519
---	-------

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu **Engros-Fabrikpreisen!**
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
 Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.** 12868

Louis Franke, Spitzenhandlung,

Webergasse 8, — alte Colonnade 33,

empfiehlt sein Lager in

ächten Spitzen, Points, Duchesse und Chantilly-Volants in jeder Breite.

Umhänge, Spitzentücher und Echarpen.

Reiche Auswahl **ächter Wollspitzen** in verschiedenen Farben.

Grosse Parthie zurückgesetzter **Schweizerstreifen,** naturell und gebleicht.

Nouveautés in **Rüschen, Fichus und Schleifen.** 13611

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach Trinkhalle Laden No. 2.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz

aus dem sächsischen Erzgebirge.

13266

Auch eine grosse Auswahl in ächten Wollspitzen.

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.



Schutzmarke.

Elsässer Neuheiten

in **Kleider- und Möbelfstoffen** in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen,

auch in **Resten nach Gewicht,**

Spezialität in **Elsässer Schürzen-Deffins** mit und ohne Bordüre, **Elsässer Hemdentuche, Rouleaux-Stoffen, Badetücher, Frottir-Servietten** etc.

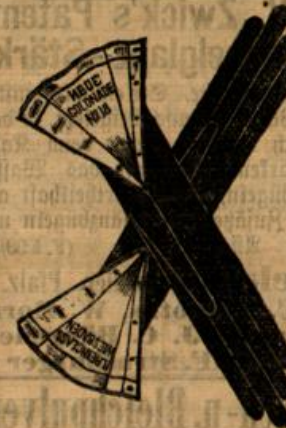
Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass),
1 Mühlgasse 1. 11490

Crème Gardinen-Wascherei.

Weisse Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebügelt und in Crème-farbe wie neu hergestellt bei

Chr. Gerhard, Tapezيرer,
Schwalbacherstrasse 37. 12829

Eine geschnittene, rothe **Blüsch-Garnitur,** 2 hohe **Goldspiegel,** sowie 2 geschnittene **Palisander-Consolschränken** wegen **Umzugs** abzugeben Herrngartenstrasse 9, 1. Stock, nur Vormittags. 13430



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe,**
2-knöpfige für Damen
 à Wfr. 1.35,
1-knöpfige für Herren
 à Wfr. 1.50.

R. Reinglass,
 neue Colonnade 18.
 Eine Parthie dänische **Handschuhe** (4-knöpfig)
 à Wfr. 1.50. 24615



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

19876 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Ein einfacher **Herrenschränke** billig zu verkaufen
 Rainzerstrasse 14. 13381

Pauline Müller, Köln, Heumarkt 66, I.

Specialpraxis der plastischen Orthopädie, ohne Polsterung.

Kunstvolle Gleichstellung hoher Schulter und Hüfte durch eine leichte, hohle dauerhafte Abklüftung (weber Druck noch Wärme ausübend), die der schwächeren Seite Stütze und Halt gibt und so ausgleicht — mit der höheren Seite gleichstellt, daß der Fehler dem schärfsten Auge verborgen bleibt. (H. 42233.)

Montag den 8. bis Mittwoch den 10. Juni, je Vormittags von 9 bis Abends 6 Uhr geschäftlich in Wiesbaden zu sprechen im Europäischen Hof. 64

Frau Therese Franz System. (Berlin.)



Grosse Düsseldorfer Loose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mark.

Hauptgewinne 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk. u. s. w.

Ziehung
Montag den 8. Juni d. J.

Loose noch zu beziehen durch
das General-Debit **A. Fuhse** in
Mühlheim a. d. Ruhr und den
bekannten Verkaufsstellen. 13152

Gartenbau-Verein.

heute Samstag den 6. Juni Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über den Besuch der
Darmstädter Ausstellung;
2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.

8053 **Dr. Kaphengst.**

Vom 10. April ab wohne ich

Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld).

Sprechstunde während des Sommers: Nachmittags
von 3—4 Uhr.

Dr. Clouth,
pract. Arzt.

Namens der Erben der zu Wiesbaden verstorbenen Ehe-
gatten Major **Carl Struensee** und **Alwine**, geb. von
Bannwarth, ersuche ich alle Diejenigen, welche an die Ver-
storbenen Forderungen haben oder zu haben glauben, solche
bis zum 15. Juni 1885 auf meinem Bureau, Rheinstraße 22,
Barriere, anzumelden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1885.

13581 Der Rechtsanwalt **Dr. Romeiss.**

Waschtisch-Garnituren

in großartiger Auswahl, weiß und decorirt, die
fünftheilige Garnitur von M. 5.— an, empfiehlt

Jacob Zingel,
große Burgstraße 13.

Ersatzstücke werden stets nachgeliefert und Extra-
muster, zu Gardinen oder Tapeten passend, in eigener
Malerei prompt und billigt angefertigt. 11674

Zu verkaufen ein **Schlafsofa** für 35 M., mit Ueberzug
45 M., Selenenstraße 22, 3 Etiegen. 11992

Als wirklich eleganten Anzug für den Hoch-
Sommer empfehle ich 13495

Tropicals,

leichtester, reinvollener Anzug-Stoff,
in gebiegener, feinsten Ausführung nach Maß
zu Mark 75.

M. Auerbach, Herrnschneider,
de Laspeystraße 1, nahe der Wilhelmstraße im Neubau.

Gänzlicher Ausverkauf.

Schürzen, Krausen, Spitzen in Wolle, Seide und Tüll,
eine große Parthie Corsets zu Selbstkostenpreisen, Taschen-
tücher in Leinen, Baumwolle und Batist, Unterhosen in
rothem Flanell und Baumwolle, eine Parthie Stoffe zu
Arbeitshemden, Kinderjäckchen, Kragen, Man-
schetten, Cravatten, alle Sorten Strick-, Häkel- und
Stich-Garne, Handschuhe in Seide und fil d'écosse,
Flanellröcke, Hosenträger, Gardinenhalter, sämt-
liche Kurzwaaren, Alles zu und unter dem Einkaufs-
preise. Ausnahmsweise billig eine Parthie Schneider-
Artikel. **Lina Metz,** Faulbrunnenstraße 3. 12074

Garantirt echt farbige

Sommer-Strümpfe.

(Schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls
diese Farben während der Wäsche sich als nicht echt
erweisen.)

W. Thomas,
Webergasse 11.

127

Stickereien

von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogramms
werden schnell und billig angefertigt.
12075 **Lina Metz,** Faulbrunnenstraße 3.

Im Anarbeiten von Polstermöbel und Betten,
sowie im Neuaufrichten derselben in und außer dem Hause
empfiehlt sich **J. Baumann,** Tapezирer, Kirchgasse 22, 12388

Sesbohnen und Gurken

in den bewährtesten Sorten empfiehlt die Samenhandlung
A. Mollath, nur Mauritiusplatz 7. 12699

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
12311 C. Stahl.

Wein-Restaurations Wilquet

in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 135

Weinverkauf über die
Straße von 60, 80 Pf. an
per Liter.

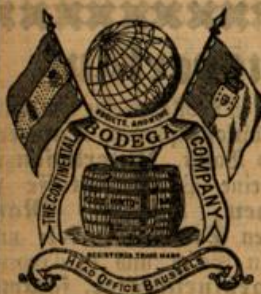
Mittagstisch
im Abonnement.
Diners à part. Soupers.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (F. à 33/5.)

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische
Weine,

als: Portwein, Sherry,
Madeira, Malaga,
Tarragona, Marsala,
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden
und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der
Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

Branntwein - Verkaufsstelle

Hermannstraße 3.

Alle in diese Branche gehörende Artikel, von den gewöhn-
lichsten bis zu den feinsten, empfehle als sehr preiswürdig.
13366 A. Kuhmichel.

Danborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter
1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 C. Schmitt, Marktstraße 13.

5 Ohm Apfelwein

im Ganzen oder in kleinen Gebinden zu verkaufen.

13492 Fr. Bücher, Bierstadt.

Emserstraße 36 werden einige Stück Apfelwein ab-
gegeben. Auch steht daselbst ein schöner Flügel, für eine
Wirtschaft passend, zum Verkauf. 13006

Neue patentirte Producte der Firma
Ed. Loeflund in Stuttgart.

(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).

Loeflund's Kindermilch,



aus frischer Alpenmilch und Weizen-
Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne
Zucker und mehligte Bestandtheile, bil-
det die nahrhafteste und verdau-
lichste Kinderspeise, von der Geburt
an zu gebrauchen. Bereitung höchst ein-
fach, nur in Wasser aufzulösen, per
Büchse Mark 1.—

Loeflund's Rahm-Conserve,

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel
verdaulicher und von vortrefflichem Geschmack, das ganze
Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod
genossen. Per Büchse Mark 2,50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wies-
baden durch die Hof-Apotheke. 79

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzweck)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.—

A. H. Linnenkohl,

19878

Ellenbogengasse 15.

I^a Thee, letzter Ernte, in Paquets zu Mk. 1.—

11466

Chr. Huth & Cie., Lannusstraße 55, I.

Kaffee,

vorzügliche Qualität, zu Mk. 1, Mk. 1,20, Mk. 1,40 und höher
empfehle C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Salatöl-Abschlag.

Bestes Liller (Oliette) p. 2. 1,20

" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " —,96

C. Schmitt,

11214

Marktstraße 13.

Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfehle

11755

J. M. Roth, große Burgstraße 4

Das so beliebte

Hausener Brod

in 2 Pfd.- und 4 Pfd.-Laiben trifft täglich frisch ein bei
13093 C. W. Leber, Bleichstraße 15.

Nierenfett, frisch ausgelassen, per Pfund 50 Pf.,

Wurstfett, frisch ausgelassen, per Pfund 40 Pf.

empfehle Jean Weidmann, Michelsberg 18. 13558

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg No. 28, No. 28.

Agentur für den An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Privathäusern.

An- und Ablage von Capitalien.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung. 13171

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 10844

Zu kaufen gesucht ein rentables Geschäftshaus in frequenter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter **L. S. 85** an die Exped. erbeten. 13620

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Villa,

hochelegant mit großem Garten, mit und ohne Mobiliar zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 13172

Villa zum Alleinbewohnen, 36,000 Mark, freie Lage, 5 Minuten vom Kochbrunnen.

Villa, nahe dem Walde, 45,000, 60-, 70-, 90,000 Mk.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 17, neben Reichspost. 248.

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631

Das in Delfstein sehr solid ausgebaute Landhaus Balkmühlstraße 13a mit ca. einem Morgen Gartenanlage, Stallung, Remise ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer. 11625

Villa Biebricherstraße 9, mit großem Garten, zu verkaufen. Näheres daselbst. 10221

Villa (Paulinenstraße)

zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8428

Eine **Villa zum Alleinbewohnen** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mk. baldigst zu verl. C. H. Schmittus, Rheinstr. 17, n. d. Post. 247

Villa Bierstadterstraße 28 von 8 Zimmern, Küche, 3 Mansarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhause, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 24682

Ein rentables, massiv gebautes, schönes Haus (Delfstein-Facade) mit Thorfahrt, Seiten- und Hinterbau mit Werkstätte, Garten ist aus besonderen Gründen für 50,000 Mk. (10,000 Mk. unter der Lage) zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5. 4183**

Neugebaute Villa mit Garten, Kapellenstraße 18, zu verkaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. 13286

Herrschaftl. Besitzung mit 100 Morgen Land, Wiesen, Obstanlagen, Fischteich, Gewächshaus und Wald, arrondirt, in schönster Gegend, 10 Minuten vom Rhein (climatischer Curoort) für 75,000 Mark zu verkaufen.

Al. Herrschaftsgut, ebenfalls mit guten und massiven Gebäuden, ganz nahe bei Castel-Mainz, ca. 50 Morg. Land (beste Qualität) incl. 3 Morg. Weinberg, wegen Sterbfall für 65,000 Mark zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich wegen seiner Lage (so nahe der großen Städte) für **verschiedene rentable Anlagen.**

Ein H. Gut (70 Morgen) in der Nähe von Lahnstein und Coblenz, herrlichste Lage, für 39,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand, Friedrichstraße 8. 118**

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 5767**

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis. Wegen Verkauf oder Miete genaue Angaben bei mir. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post. 247**

Ein Haus, unter günstiger Bedingung zu vermieten, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Haus mit Gartenraum und Stallung im alten Stadttheile, zunächst der Kirchgasse, gut rentirend, welches sich zu einer Bierwirtschaft vorzüglich eignet, verkaufe ich preismäßig bei 20,000 Mark Anzahlung.

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12374

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons 7 Schlafräume, in Mitte eines schattigen und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen) sich eignend für 2 Baupläze) per October l. J. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4961

Ein Haus dicht am Rhein

mit gangbarer Wirthschaft und stark besuchtem Garten ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. sub **H. K. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 12260**

Baupläze an der Mainzer- und Augustastraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

Ein stiller Theilhaber mit 2000 Mk. für ein gut rentables Geschäft gesucht.

Offerten unter **A. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13565

Circa 70,000 Mk., 36,000 Mk. auf erste Hypothek und **26-30,000 Mk.** auf zweite Hypothek gesucht.

E. Weitz, Michelsberg 28. 13173

14,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit à 5 pCt. auf ein neues Haus und Güter in bester Gegend gesucht.

Adressen erwünscht an die Exped. d. Bl. oder Näheres durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1. St. rechts. 13688**

6000 u. 12,000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. R. E. 11918

10,000 Mark werden auf eine sehr gute 2. Hypothek nach außerhalb gesucht. Näheres Exped. 13639

Hypothesen-Capital

auf Häuser: { Hälfte der Lage à 4 1/2 %
bis zu 2/3 der Lage à 4 1/2 %, auf Güter zu 4 %.

Oberlaender & Cie.,

281

Langgasse 6.

70-100,000 Mk. à 4 1/2 auf 1. Hyp. auszuleihen. R. E. 11917

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypothesen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 247

15-18,000 Mk. auf Nachhyp. auszuleihen. R. Exp. 12000

Für Garten- und Waldfeste

empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.
12370 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Anlagen von Blitzableitern

aus **bestem Material** nach den **neuesten technischen Erfahrungen** besorgt bestens
10715 **J. Cratz, Mechaniker, Mauergasse 10.**

Schuld und Sühne.

(4. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Eine Bornwolke überfliegt des Jünglings Gesicht, stumm versucht er Frida die Hand zu reichen; doch diese, nur wenige Schritte von der heimatlichen Hütte noch entfernt, hat Peter und Lars, den Sturm, die Meereswellen schnell vergessen und eilt dem greisen Vater zu, der dort im Silberhaar an der Thür steht und sorgenvoll nach seinem blonden Töchterchen Ausschau hält.

„Gott sei's gedankt!“ rief er; „der Sturmwind verschlingt fast seine Stimme. Mit Inbrunst umfaßt er sein geliebtes Kind und drückt es an's Herz. „Wo warst Du? Mit Angst und Sorgen hab ich ausgeschaut, doch immer kamst Du nicht; ich konnte die franke Mutter nicht verlassen und durste sie auch nicht merken lassen, daß ich mich um Dich Wildfang ängstigte!“

„Du guter Vater! — fragte sie nach mir?“

„Und ob sie fragte!? Beim Himmel, das Lügen wurde mir schwer, die Unwahrheit wollte kaum über meine Lippen; doch sagte ich — sie hätte sich sonst zu Tode geängstigt — Du seiest beim Nachbar.“

„Wie geht's der Mutter?“ fragte Frida weiter.

„Kind!“ — die guten trenherzigen Augen des Alten füllten sich mit Thränen, die Stimme versagte ihm — „wir müssen uns in Geduld fügen, was unser Herrgott uns schickt, und wäre es auch noch so schwer!“

Frida verstand ihn, ein stehendes, tiefes Weh zog durch ihr Herz, ein bitterer Schmerz, der erste wohl in ihrem Leben, hielt Einzug in ihre jugendliche Brust.

„Sieh hier, Vater!“ Sie breitete die Schürze auseinander und zeigte ihm die gesammelten Kräuter. „Die habe ich drüben auf der Wiese in Sörland Wyken gesucht; ich denke, sie sollen ihr schon helfen!“

„Geh's Gott, Kind! Geh's Gott!“ entgegnete kleinlaut der Alte.

Erich Petersen, der Vater Frida's, ist Geistlicher auf Baerö, dem südlichsten Eilande jener Inselkette der Lofoten, die, schützend wie ein Gürtel vor dem eisigen Winde des Nordens, die Küste Norwegens umlagern. — Sein Vater schon besaß diese Stelle. Als er starb, übernahm der Sohn das Amt, und dieser liegt nun schon dreißig Jahre seinen schweren, seelsorgerischen Pflichten ob.

Auf einsamer Höhe, aus Holz gefügt, steht das Pfarrhaus von Baerö, niedere Stallgebäude dicht daneben, ein kleiner Garten, mühsam dem Boden abgerungen, liefert die nöthigsten Kräuter für die Küche, ein Stückchen Feld, noch hier und da besäet mit riesenhaften steinernen Blöcken, die menschliche Kraft nicht aus der Erde wurzeln kann, etwas weiter ab.

Einige hundert Schritte davon entfernt erhebt sich einfach und bescheiden das kleine Gotteshaus; das Kreuz des Erlösers ist als Grundform angenommen, darauf ist roh gezimmert aus kaum behauenen Fichtenstämmen das Kirchlein aufgebaut. Den Thurm, der es bis vor Kurzem zierte, hat in dem letzten Frühjahr der Nordost herabgeweht, er liegt zerstückt am Boden. — Ringsum kein Dorf, kein Haus, das ganze Fleckchen Erde ein Felsenland vom Weltmeer umspült, auf dem außer dem Geistlichen Erich Petersen nur noch drei Familien leben, die alle dem Fischerhandwerk ergeben sind: die Eltern von Lars Nielson, Mutter Margo mit ihrem Sohne Peter und noch ein anderer Fischer. So einsam, so still, so menschenleer dies Eiland ist, so ist doch der ganze Reiz des Nordens darüber ausgegossen. Kaum ist die winterliche weiße Decke davon hinweggezogen, die dunkle, monatelange Nacht dem lichten, wonnigen Sonnenschein gewichen,

so scheint sich die Natur zu reden und zu strecken, die lange verhaltene Kraft bricht dann plötzlich hervor, die Sonne, der Kürze des Liebesrausches sich wohl bewußt, läßt herzynig, voll tiefer Inbrunst die Mutter Erde, unter ihrer Lippen Feuer erprießen, dem Auge beinahe sichtbar, die Regionen der blumenreichen Stengel, die würzigen Kräuter, und ehe noch der Mensch das Nahe des Frühlings kaum gewahrte, da klopft er schon mit maiengrünem Finger an die verschlossene Hütte, in fastiger Pracht, voll Heppigkeit, so steht er plötzlich da, und die Bewohner an winterliches Dunkel noch gewöhnt, reiben sich die blöden Augen, sie können die Maienluft noch gar nicht fassen, sie müssen langsam sich besinnen, ob's wirklich denn nun heller, lichter Sommer ist.

Ja, ja, 's ist Wahrheit, keine Täuschung, jetzt bricht er jubelnd los — sie sehen ja die Pracht mit eigenen Augen! Die Felsen haben sich umkleidet, die Hänge schmückt ein Blumenfeld, ihre Scheitel sind umwunden von duftiger Birken grünem Kranz, die Wiesen tragen tausend Knospen, noch einen Liebesblick der Sonne, und so viel Knospen gestern noch, so viele farbenreiche Blüten stehen heute da, den Milliarden der kleiner Eintagsfliegen der Fliegenwelt willkommen, ihren Reich zum süßen Honigraub erschließend.

Der Vogel Heer, nach Tausenden bemessen, baut emsig sein Nest, die Klippen, sonst so öde und leer, sie wimmeln jetzt von gefiederten Geschöpfen; wie Wolken, weiß, schwarz oder in bunten Farben schillernd, erheben sich die froh bewegten Scharen, sie steigen auf zum wolkenlosen Himmel, sie treiben ein süßes Liebespiel auf schwankenden kühlen Wellen. Voll Wonne schießen sie hinab bis auf den Grund des Meeres und tauchen, die sichern Beute in dem kräftigen Schnabel, an einem weit entfernten Orte wieder auf.

Jetzt beginnt das Leben auf Nordlands Inselkette, die Heerden ziehen aus auf blumige Tristen, sie finden die langentbehrten saftigen Kräuter in Uebermaß und Fülle und sind den Menschen dafür erkenntlich, denn ihre Guter strotzen voll der schönsten Milch, so aromatisch, wie sie nur Nordlands Regionen, wo alle Kraft, wo alles Leben sich mit einem Male entfaltet, zu erzeugen wohl im Stande ist.

Doch auch auf den Gewässern, die eisgebannt im winterlichen Schlummer lagen, da regt es sich, da wird's lebendig; die Sonne lockt die Regionen kleinerer und größerer Fische aus dem Grunde heraus, zu Riesenschwärmen rotten sie sich zusammen, sie feiern nun ihr Hochzeitsfest im Schooß der Wellen und eilen in die felsenküstigen Fjorde, um dort die Früchte ihrer Liebe in sicherer Hüt zu bergen. Doch nicht ohne Feinde ist ihr Jagdglück; die Fischer rüsten sich zum Zuge, von dem sie viel Gewinn und reiche Beute hoffen, der Hai, das Heer der Meeresungeheuer, der schwarze Walfisch — wasserpeinend an der Spitze — eilen ihnen nach, das Kämpfen und das Ringen will gar kein Ende nehmen.

Erst, würdig ziehen die langen Reihen der buntbesagten großen Segelschiffe die Wasserstraße, mit Waaren reich beladen, streben sie weit entfernten Zielen zu, die Dampfer, die von Süden kommend, hinauf zum Nordcap und noch weiter gehen, stellen sich allmählig ein, der Hauch ihres Schlundes steigt schwebend zum klaren Himmel auf.

Und all dies Leben, all dies Erwachen auf Land und Meer, unter und auf der Erde erweckt wie mit einem Zauberstab der liebe Sonnenschein, der nun als treuer Gefährte nicht nur für Stunden das Menschenherz erfreut und seine schutzbedürftigen Kinder liebend küßt, nein! der nun lange, lange, durch Monate hindurch die Auen und die Wälder Nordlands nicht verläßt.

Dies Land, dies Meer, vor Kurzem noch so öde und grau, in trauerhaft Gewand gekleidet, erglänzt mit einem Schloß im hochzeitlichen Farbenschmuck, die Wellen gleichen Azurwogen, auf denen sich weißer Schaum wie silberkrönend wiegt, die Inseln und die Küstenfriche durchziehen sie wie grüne Edelsteine, und wenn die Sonne nur für kurze Zeit sich niedersenkt und die Fluthen untertaucht, dann thront die Abendröthe im Purpurglanze auf den goldgefärbten Wellen und öffnet schon diamantstimmenden ihre Arme zum Empfang Aurorens, der vielgeliebten jüngeren Schwester, mit der sie dann vereint der Welt verkündet, daß wiederum ein Tag der Ewigkeit gehört, und daß ein neuer der rosenfarbenen Fluthen eben jetzt entsiegt. (Fortsetzung folgt.)

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Bürger-Ausschussmitglieder werden zu einer Sitzung auf Montag den 8. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der „Gewerbeschule“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über den Ankauf der Blumenwiese; 2) Genehmigung zum Verkauf und zur Vertauschung von Grundeigenthum; 3) Wahl zweier Armenpfleger für das 1. und 4. Quartier des VI. Bezirks; 4) Genehmigung zu Prozeßführungen; 5) Vorlage der Fluchtlinienpläne für die Distrikte „Hainer“ und „Diebswiese“ und die Distrikte „Mittelsberg“ und „Rietberg“; 6) Erhöhung der Abgabe von Tanzlustbarkeiten u.; 7) Wahl einer Commission zur Begutachtung der Classensteuer-Reclamationen pro 1885/86 (6 Mitglieder und 3 Stellvertreter); 8) Abänderung der Anstellungs- und Gehalts-Ordnung für die Lehrer.

Wiesbaden, den 3. Juni 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Gras-Versteigerung.

Montag den 8. Juni c. Vormittags 11 Uhr wird die **Gras-Crescenz** von den Schneisen u. im Stadtwalde aus den beiden Kastanienplantagen an der Platterstraße, sowie von einer Wiese (ausgebrannte Fichten-Cultur) im Stadtwalde „Paffenborn“, ca. 2 Morgen groß, in dem Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 3. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn **Wilh. Beckel** von einer ungenannten Dame 20 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke.

Der Vorstand. 177

Cigarren,

vortreffliche Waare, in großer Auswahl vorrätig bei
C. Feuerstein Wwe.,
Michelsberg 30.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.

18648 **C. Schmitt.**

Von heute ab nehme ich Bestellungen auf die französischen und deutschen

Gemüse- und Obst-Conserven,

sowie auf **Champignons** und **Trüffel** zu Original-Engrosfabrikpreisen entgegen u. stehen Preis-Courante gerne zu Diensten. Die Lieferung derselben erfolgt von September bis December je nach Wunsch.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 13697

Rohen und gekochten Schinken,

sehr mild gefalzen (auf Trichinen u. untersucht), empfiehlt auch im Ausschnitt stets frisch

13241 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

I. Qual. Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf. 13437

empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5.**

Rhein-Lachs,

geräuchert, frisch eingetroffen bei

13242 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Emserbrod,

täglich frisch, bei **Ph. Nagel,**
Ecke der Mauergerasse. 13652

Reinen **Vorsdorfer** die Flasche 40 Pf. frei in's Haus
empfehlen **Chr. Huth & Co., Tannusstraße 55, 1. St. 10512**

Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung stehende **„Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover“** aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden u. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mk. Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte ohne Rückgewähr der eingezahlten Prämie im Falle des vorherigen Ablebens oder der Nichteinstellung des Versicherten: einmalig 199 Mk. 60 Pf., jährlich 19 Mk. 50 Pf. mit Rückgewähr der Prämie in den vorerwähnten Fällen: einmalig 304 Mk., jährlich 28 Mk. 40 Pf. — Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit 16,586,000 Mk. Capital. Die Dividende für die Mitglieder der Anstalt betrug pro 1884 10%. — Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

374

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken,
18 Wörthstraße 18. 13766

Nur 5 Mark!

300 Duzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einwendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen,** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. act. 2924.) 44

Schöne, trodene, zarte Speffarter Eichendiele

in ganzen Stämmen von 1 bis 3 Zoll Stärke billigt abzugeben bei

Ed. Lejeune,
13855 Schäfergasse 15, Frankfurt a. M.

Empfehlung.

Den Verkauf der **Süßrahm-Butter** einer neu errichteten Molkerei habe ich heute übernommen und kann solche als ganz vorzüglich empfehlen.

Achtungsvoll
J. Vieth,
13732 19 Mauergerasse 19.

Frische Seezungen

à Pfund 1 Mk.

Frische Schellfische

à Pfund 35 Pf.

13594 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Sardellen-Häring,

Ersatz für Sardellen (Br.) vers. in hochfeiner Waare b. Postfach m. Inh. ca. 300 Stück fr. unter Postnachnahme für 3 Mk. 44 (A. 641/5 ct.) **L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.**

Piano's w. rein gest. d. Ludwlg, Röderstr. 12. 9101

Feiner, billiger **Mittagstisch** in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, 2 Stiegen. 12412

Auf Hof **Geisberg** wird ein Milchverkäufer resp. ein
Abnehmer der Milch gesucht. 13718

Ein gr. **Plüsch-Sopha** bill. zu verk. Mainzerstraße 14. 13633

Mehrere **Tische** billigst zu verkaufen fl. Kirchgasse 2. 13473

Ein junger, schöner **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen
Hochstraße 4. 12772

Ein ca. 2 Jahre alter **Neufundländer Hund**, Pracht-
exemplar, ist zu verkaufen Adlerstraße 52. 13199

Ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche) wünscht einer
Dame für beliebige Stunden des Tages Gesellschaft zu leisten.
Gef. Offerten unten **W. I.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13349

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von
Carl Philipp, Philologe, obere Webergasse 41, Part. 9131
Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 21095
**Une institutrice française ayant quelques
heures libres dans la matinée donnerait des
leçons à bas prix.** S'adresser **A. 209** à l'Exp. 13163

**Leçons de français par une insti-
tutrice française.** S'adresser chez
Feller & Gecks. 20206

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11197

**Lessons in English gram. and convers. by
an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany
& Hensel**, Langgasse. 21061

**Leçons de conversation française par un
Français.** Adresse **H. C. B. Exp.** de cette
feuille. 13721

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 21063

Als **Gefang- u. Klavier-Lehrerin** empfiehlt sich e.
Dame, die e. vorzügliche Empfehlung des Herrn **v. Hiller**
besitzt. Off. sub **A. 2** an die Exped. 11860

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** erteilt Stunden
zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11478

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Geschäftshaus, 13793

besonders passend für **Gewerbetreibende**, welche auf
gute Lage Werth legen, — nächste Nähe der ersten
Hotels und des Kurhauses — ist für 50,000 Mk. bei
15,000 Mk. Anzahlung unter coulantem Bedingungen
zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf an
die Exp. d. Bl. unter **N. L. 17** zu richtende Anfragen.

Ein **rentables Milchgeschäft** mit Fuhrwerk zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13812

18,000 Mk., 11,000 Mk. und 8000 Mk. werden
gegen Hinterlegung von guten zweiten **Hypo-
theken** mit pünktlicher Zinszahlung gesucht. Unter-
händler verboten. Näh. Exped. 13729

12,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht durch
J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Ein **Kapital von 70 bis 75,000 Mk.** soll zur ersten
Stelle auf hiesige Hypothek ausgeliehen werden.
Reflectanten belieben ihre Adresse sub **Z. Z.**
in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13815

Costumes werden geschmackvoll und billig nach neuester
Façon angefertigt **Langgasse 8.** 12963

Wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen **Bromenade-
Mäntel**, Umhänge, Jaquetts, Theater-Mäntel, blau gefüttert
und Kindermäntel **Römerberg 1**, eine Treppe. 13634

Ein sehr gutes **Tafelklavier** billig zu verkaufen **Weber-
gasse 50** im Seitenbau links, 1 Stiege hoch. 13555

Ein **Weißener Porzellan-Schrank**, sowie
zwei große **Florentiner Marmor-Bäse**
wegen **Umzug** zu verkaufen. Näh. Exped. 13428

Eine **Schrotmühle** ist sehr billig zu ver-
kaufen **Dogheimerstraße 25.** 13568

Baumpfähle, Stangen, Geländerholz billig zu ver-
kaufen kleine **Schwalbacherstraße 4** bei **L. Höhn.** 12884

Amsel und Drossel zu verkaufen event. auch gegen **Samen-
fresser** zu vertauschen. Näh. **Dogheimerstraße 62** 13723

Zimmerpöhne per Karren 2 Mt. 50 Pf. sind zu haben
Lahnstraße 3. Auch werden Bestellungen bei Herrn **Kauin
J. C. Bürgener**, Hellmündstr. 9, entgegengenommen. 13613

Prima Sebler Gartentief, Flussand und Aie-
sowie silbergrauen **Gartentief** in jedem
Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Publikation.

Am heutigen Tage eröffne ich unter der Firma „**Tentonia**“
ein Stellenvermittlungsbureau und werde bemüht sein, den
Herrschaften am hiesigen Plage nur **gutes** Dienstpersonal jeder
Branche nachzuweisen. Achtungsvoll

Frau Knorr,
13563 **Adlerstraße 24, Borderhaus, 1 St. h.**

Ritter's Placirungs-Bureau

befindet sich jetzt **Tannusstraße 45 (Eaden).** 13621

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein 17 jähr. Mädchen wünscht in einem Colonial- oder Man-
factur-Geschäft als Lehrling einzutreten. Näh. Exped. 13844

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause. Näh. **Rheinstraße 60, St. 1 Tr.** 12880

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in einer
Wascherei. Näh. Exped. 13778

Eine gebildete **Dame**, mittleren Alters, aus
guter Familie, **Wwe.**, sucht Stelle bei einem Herrn
oder einer Dame zur Leitung der Haushaltung und
als **Gesellschafterin.** **Franco-Offerten** sub **S. O.
No. 180** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13645

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht,
sucht zum 15. Juni eine Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. Näh. **Wilhelmsplatz 6.** 13700

Ein Mädchen, welches bügeln, nähen und
serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Schwal-
bacherstraße 31, Hinterhaus, 1 Stiege.** 13678

Ein Mädchen, in der Haushaltung erfahren, sucht Stelle in
einem kleinen Haushalte. **N. Adlerstraße 34, 1 St. h.** 13865

Ein Mädchen, welches englisch spricht, sucht zum
9. Juni Stelle als besseres Zimmermädchen oder
als angehende Jungfer. Näh. Exped. 13640

Ein jg., properes Mädchen, noch nicht gebient, im Kleidermachen
und Bügeln gewandt, Köchin, reinl. und tücht. in der feineren Küche
(Eintr. am 15.), Hausmädchen, gutempf., am liebsten als Mädchen
allein (Eintr. am 19.), suchen Stellen d. **Ries**, Herrnmühlg. 3. 13488

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren erfahrenes Mädchen
sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres bei **Franz
Fischer** in Mainz, Schillerplatz 16, III. 13479

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und plätten
kann, sucht zum 1. Juli Stelle als Zimmermädchen. **Wob.
Mainzerstraße 5.** 13783

neueste
1296
uena
gefüllt
1363
Weber
1365
t, sowie
-Waser
1342
zu ver
1365
zu ver
1289
Samen
1372
zu haben
Kaufl
n. 1361
d. Kiel
in jedem
7. 487

Ein braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Küchen-
und Hausarbeit in einer ruhigen Familie. Näheres Selenen-
straße 13 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13777

Eine feinebürgerliche Köchin sucht zum 15. Juni eine Stelle.
Näh. Exped. 13798

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut
bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht,
sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 8, 3 Treppen hoch links. 13779

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht
Stelle; auch würde dieselbe Aushilfe-
Stelle annehmen. Näh. Ellenbogengasse 18. 13730

Ein gut empfohlenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli eine Stelle als
Zimmermädchen oder in einer kleineren, feinen Familie als
Mädchen allein. Näh. Adolphsallee 47, 2. Stod. 13733

Ein anst. Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten und im
Küchen bewandert ist, sucht wegen Sterbefall zum 1. Juli in
einer kleinen Familie Stelle. Näh. Adelhaidstr. 35, 2 St. 13728

Ein gebildetes Mädchen gezeigten Alters, mit sämtlichen
häuslichen Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stelle zur Stütze der Hausfrau oder Pflege einer
älteren Dame. Gef. Offerten unter Chiffre G. W. befördert
Herr Ferd. Schnitzler in Wehlar. (Ka 13/6) 44

Ein gebild. Mädchen gezeigten Alters sucht Stelle zur selbst-
ständigen Führung eines feineren Haushaltes, am liebsten bei
einer einzelnen Dame oder einem älteren Herrn. Gef. Offerten
unter Chiffre M. H. befördert Ferd. Schnitzler in
Wehlar. (Ka 13/6) 44

Ein anständiges Mädchen gezeigten Alters, welches bürgerlich
kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, auch gute
Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalte.
Näh. Rheinfstraße 30, 2 Stiegen hoch rechts. 13782

Ein jung., brav. Mädchen, 18 Jahre, sucht Stellung
als Hausmädchen bei Privaten oder in einem Hotel per
Ende d. Mts. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite.
Gef. Off. unter G. R. 146 an Haasenstein & Vogler,
Langgasse 31, Wiesbaden, erbeten. 64

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen und Hausarbeit
verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 28, 2 Tr. 13767

Ein einzelner Herr sucht als dauernde Schreibhülfe eine
Dame mit correcter Herrn-Handschrift, 500 Mark jährlich bei
breitständiger Arbeit, bei Verrichtung kleiner, häuslicher Arbeit
auch freies Logis. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf
unter M. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13745

Ein junger Mann, der zuletzt in einer Champagner-Fabrik
und Weinhandlung am Rhein thätig war, die Buchhaltung und
Correspondenz verstand, sucht eine ähnliche Stelle. Der Eintritt
kann sofort erfolgen. Beste Referenzen. Offerten sub X. Z. 100
an die Exped. d. Bl. erbeten. 13631

Ein Maschinenschlosser sucht Stelle als Maschinist oder
auch als Kesselheizer. Näh. Exped. 13690

Ein braver Junge möchte das Kellnergeschäft erlernen.
Näh. Bleichstraße 18, Parterre links. 13768

Ein junger, kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Hausbursche in einem besseren Geschäftshause. Gef.
Offerten unter A. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13748

Ein fleißiger, braver Hausbursche sucht Stelle und kann so-
fort eintreten. Näh. Exped. 13785

Ein braver Junge von 15 Jahren sucht Stelle
als Ausläufer. Näh. Selenenstraße 20, Dachl. 13776

Ein Ackerknecht sucht Stelle. Näh. Römerberg 13. 13757

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches Ladenmädchen gesucht Kirchgasse 37. 13191

Für ein feines Geschäft wird ein

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter
N. 200 an die Expedition erbeten. 127

Ein Lehrmädchen aus guter Familie in ein Putz- und
Büßgeschäft auf sofort gesucht. Näh. Exped. 13771

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin, welche selbstständig zu
garniren versteht und vorzügliche Zeugnisse besitzt, wird zum
Herbst in ein feines Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe
der Gehaltsansprüche unter R. S. No. 66 an die Expedition
bis zum 10. d. Mts. erbeten. 13457

Junge Mädchen können in einem feineren Geschäft das
Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Exped. 13299

Kleidermacherinnen gesucht bei

K. Menke Wwe., Louisenplatz 7. 13722

Tüchtige Rock- u. Tailleur-Arbeiterinnen gesucht. Offerten
unter C. B. postlagernd franco L.-Schmalbach erbeten. 13724

Unentgeltlich kann ein Fräulein die Weißstickerie perfect
erlernen. Näh. Exped. 13467

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 58, 1 St.

Ein Mädchen den Tag über gesucht Spiegelgasse 8. 13683

Ein älteres, anständiges Mädchen oder Frau wird
zu einem Kind für die Nachmittagsstunden gesucht
Louisenstraße 3, Gartenvilla, Parterre. 13710

Ein zuverlässiges, reinliches Monatmädchen gesucht
Herrgartenstraße 2, 1. Etage links. 13787

Eine Monatfrau gesucht Bleichstraße 24, 1. 13759

Ein gewandtes Mädchen auf 6 Wochen zur Aushilfe gesucht.
Näh. Exped. 13788

Ein tüchtiges, junges Mädchen für Stundenarbeit sofort
gesucht de Laspéestraße 6, Parterre. 13725

Ein Mädchen auf einen Monat zur Aushilfe gesucht. Näh.
Hirschgraben 8. 13736

Gesucht ein junges, nettes Mädchen zum Spazierenführen
von zwei größeren Kindern für Vormittags von 8—12 Uhr.
Näheres Moritzstraße 22, 2 Treppen. 13731

Gesucht ein reinliches, einfaches Mädchen in eine kleine
Wascherei zur Besorgung der Kunden und für Hausarbeit
Kapellenstraße 33, Thoreingang. 13657

Zu 3 Kindern im Alter von 8, 6 und 4 Jahren wird ein
katholisches, gebildetes und durchaus solides Fräulein gesucht,
welches die Kinder beaufsichtigt und denselben in ihren Schul-
arbeiten nachhelfen muß. Mädchen, welche schon ähnliche Stellen
bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Abschrift der
Zeugnisse, sowie Angabe der Gehaltsansprüche werden unter
A. W. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen. 13548

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Mauer-
gasse 14, Parterre. 13274

Gesunde Schenkamme wird sofort gesucht
Langgasse 17. 13456

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht
Webergasse 44. 13498

Ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit versteht, wird in den Rheingau gesucht.
Näheres Expedition. 13648

Ein Fräulein oder eine Kindergärtnerin, die mit der Pflege
der Kinder vollständig vertraut und in allen weiblichen Hand-
arbeiten erfahren ist, wird zu zwei Kindern von fünf und sechs
Jahren nach Mainz gesucht. Näheres Römerbad, Zimmer
No. 24, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 13796

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Juli für einen kleinen
Haushalt gesucht Emserstraße 44, 2 Treppen. 13778

Gesucht durch Herrn Dr. Hoffmann, Kirchgasse
No. 10, eine gesunde, kräftige, am liebsten zwei-
stündige Amme. 13728

Ein Mädchen gesucht Abrechtstraße 25, Parterre 13748

In eine anständige Familie nach Sonnenberg wird ein tüch-
tiges Mädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
sich melden. Näh. große Burgstraße 15. 13747

Gesucht zum 18. Juni ein junges, starkes Mädchen vom
Land. Näheres Wörthstraße 16 im Laden. 13760

Ein Wittwer sucht ein Frauenzimmer zur selbstständigen
Führung der Haushaltung; es darf auch eine Wittwe sein.
Näh. Schachtstraße 6, Parterre. 13773

Lehrling in eine mechan. Werkstätte (auf Haus-Telegraphen)
gesucht. Carl Rommershausen, 13801

Dahnhoffstraße 12. 13801

Lehrling.

Wir suchen für unser Strumpf- und Tricotagen-Geschäft einen jungen Mann mit ordentlichen Schulkenntnissen in die Lehre.

Schirg & Cie. 12708

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung sofort gesucht. Anfangsgehalt pro Monat 10 Mk.

H. Schmitz, Manufacturwaaren-Geschäft. 11906

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Wellstrasse 21. 11820

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Weillstrasse 6. 13458

Malergehülfs und einen **Lehrjungen** sucht

Chr. Nink, Maler, Feldstrasse 12. 13613

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstrasse 9. 7087

Ein **Tapezierenlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein braver Junge kann das **Tapeziergegeschäft** erlernen bei Jos. Bindhardt, Mauergasse 14. 13161

Ein **Glaserlehrling** gesucht. Näh. Heleneustrasse 12. 12069

Ein **Schuhmacherlehrling** ges. Marktstrasse 22. 13603

Ein **Mecherlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11253

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13342

Ein ordentlicher Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei

L. Sattler, Taunusstrasse 17. 12932

Ein **Zimmerkellner**, nicht zu jung, sofort gesucht. Näh. Exped. 13769

Auslaufer gesucht. 13727

J. Bacharach, Webergasse 2.

Langgasse 4, 1 St., ein junger **Hausbursche** gesucht. 13530

Ein junger **Hausbursche** zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13770

Ein **Schweizer** gesucht Adolphstrasse 1. 13325

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Von einer ruhigen Familie wird per 1. oder 15. September eine Wohnung von 5 Zimmern in der Preislage von 1000 bis 1200 Mark zu miethen gesucht. Offerten sub J. H. 100 an die Exped. erbeten. 13784

Kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Stadt, Parterre oder 1. Stock, von einer einzelnen Dame auf dauernd ab 15. Juli oder später gesucht. Preis bis zu 360 Mk. Offerten unter D. D. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13803

Per 1. October cr.

werden 2 unmöblirte Zimmer, nicht zu abgelegen, von einem alleinstehenden Herrn dauernd zu miethen gesucht, eventuell mit Pension. Franco-Offerten unter A. B. C. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 23742

Wohnung von 5 ger. Zimmern u. a. Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, im Preise von ca. 1000 Mk., in der Nähe der Rheinstraße von einer kl. Familie auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter M. 60 an die Exp. d. Bl. erb. 13734

Eine Wohnung von 4 Zimmern von ruhigen Miethern im äußeren Stadttheile zum October gesucht. Offerten unter J. K. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13813

Zwei möblirte oder leere Zimmer in guter Stadt-gegend sucht ein Herr dauernd zu miethen. Offerten mit Angabe der Jahresmiete unter F. W. 47 an die Exped. d. Bl. 13834

Angebote:

Bierstadterstraße, in schöner, gesunder Lage, ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Part. 13751
Gr. Burgstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 13712
Friedrichstraße 27 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 13737
Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Hellmundstraße 21a ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Kurwaarenladen. 13738

Kapellenstraße 33 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 großen Kammer u., auf 1. Juli billig zu vermieten. 13847

Louisenstraße 16 kleines, möbl. Zimmer zu verm. 13795

Villa Mainzerstraße 15 ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 12—1 Uhr. 13736

Michelsberg 21 ist die Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13739

Moritzstraße 50 ist ein schönes Frontspiz-Zimmer auf den 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 St. 13844

Nicolastraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13717

Pagenstecherstraße (Kerththal), in dem neuerbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753

Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stifftstraße, sind 2 Parterre-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13734

Rheinstraße 80 und Wörthstraße 11 sind Wohnungen von 8, 7, 4 und 3 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich und 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 13817

Schachtstraße 4 ist ein kleines Logis zu vermieten. 13765

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße 31.

Elegant möblirte Wohnungen verschiedener Größe mit oder ohne Pension. 13711

Steingasse 3 ist ein freundl., möbl. Mansarde mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. 13832

Taunusstraße 6, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13506

Eine **Hochparterre-Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 13715

3 große schön möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 37, P. 13761

1—2 Stuben an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten Rheinstraße 15, Seitenbau. 9487

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973

Möblirtes Zimmer mit **Cabinet** zu vermieten Zahnstraße 4, Parterre. 9720

Ein **geräumiges, confortables** Zimmer in der 1. Etage ist sof. zu verm. Kerostraße 30, nahe am Kochbrunnen. 12587

Ein großes, schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37 im 2. Stock. 13060

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Schulgasse 5, 2. St. h. 13637

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstr. 6, Bel-Etage links. 12610

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3, 2 Treppen. 11058

Ein möbl. Zimmer zu verm. Heleneustrasse 26, 5th. P. 12756

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 19, 1. Etage l. 13066

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 12714

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. links. 4629

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9183

Ein großes, möblirtes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

Möblirtes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11559

Ein gut möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Karlstraße 6. 7124

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 13550

Eine freundliche Dachkammer an eine einzelne anständige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 10453

Möblirtes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hellmundstraße 5, 3 St.** 1773
 Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 13774
 Ein unmöblirtes Zimmer mit sep. Eingang und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 13, Part. 13781
 Ein möblirtes Zimmer mit Kasse ist auf 1. Juli zu vermieten Louisenstraße 11. 13780
 Ein möblirtes Zimmer mit Pension ist zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 13597
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an eine auch zwei Personen zu vermieten Neugasse 16, 3 Stiegen hoch, Eingang kleine Kirchgasse 1. 13749
 Ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Keller ist auf 1. Juli zu vermieten Walramstraße 11. 13758
 Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Lehrstraße 1a. 13818
 Ein schön möbl. Zimmer nebst Alkoven oder auch mit Schlafzimmer, separater Eingang, zu verm. Dranienstr. 22, P. 12206
 Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung an anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 11901
 Möblirtes Zimmer mit 2 Fenster (Bel-Etage) zu vermieten Louisenstraße 18. 10802
 Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu vermieten Albrechtstraße 11, Hinterh. 1 St. 11861
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 12377
 In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627
 Eine Mansarde mit Bett ist an einen jungen Mann zu vermieten Wellrichstraße 33, Hinterh. 1 St. r. 11946
Laden auf gleich zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 25. 24521
Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte **Laden** per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Wilh. Abler**, Conditor. 3357
 Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte **Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033
Ellenbogengasse 2 ist ein schöner **Laden** mit großen Schaufenstern per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **H. Heil** im „Weissen Lamm“. 8274
Laden m. geräum. Wohn. sofort zu verm. Taunusstr. 19. 9479
Laden mit 3 Zim. u. Küche zu verm. October 3. verm. Näh. **F. Braiddt**, Adelhaidstr. 42. 11578
Eckladen, groß mit Ladenzimmer **Friedrichstraße 5**, **de Laupfestr.** ein schöner **Laden** billig zu vermieten. Näh. bei **F. Braiddt**, Adelhaidstraße 42. 11577
Laden per 1. October zu vermieten Marktstraße 22. 12305
Laden mit Wohnung zu vermieten **Goldgasse 1**. 12887
Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres Neugasse 17. 13481

Große Werkstätte zu vermieten.

Jahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere **Werkstätte** mit Holzschuppen, Journier- und Spänekeller, sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, per 1. Juli event. auch später zu vermieten. Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer größeren Schreinerei. Die kleine Werkstätte kann auch für sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause. 10320
Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 29** bei **J. Blum**. 22689
Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 25**, Parterre links. 12500
Keller zu vermieten **Bleichstraße 2**. 11619
 Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24**, Kleidergesch. 12844
 Ein reiner Arbeiter erh. Kost u. Logis **Kerostraße 23**, Part. 24613
 Ein junger Mann erhält Kost und Logis **Grabenstraße 6**, Metzgerladen. 13379
 Ein reiner Arbeiter kann Logis erhalten **Feldstr. 10**, 1 St. 13772
 Eine anständige Person kann Kost und Logis erhalten **Kerostraße 23**, Hinterhaus Frontspige. 13786

Diebrich. Eine im zweiten Stock belegene, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche mit schönster Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 10597

• Gut möblirt. •
 Garten.
Villa Schlangenbad zu vermieten.
 Näheres
 C. H. Schmittus, Rheinstr. 17. •

Familien-Pension
Louisenstrasse 23, I. 9358
„Villa Carola“, 3204
 Familien-Pension,
 4 Wilhelmstraße 4.
Pension „Villa Gertha“,
 Neubauerstraße 3 (Dambachthal). 11655

Pension. Villa Prince of Wales.
Frankfurterstraße 16. 11233
 Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Pension Tannenburg,
Parkstrasse 15.
 Bequem möblirtes Zimmer im Hoch-Parterre und Bel-Etage (mit Balkon) frei geworden. 13025
VILLA SPERANZA, 13067
Parkstrasse 3. PENSION. Parkstrasse 3.
 Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension in feiner Familie. Näh. Exped. 13632

Rosenstrasse 5
 angenehme Familien-Pension. 12923
Pension „Villa Sara“,
Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.
 Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

Villa Panorama,
Parkstrasse.
 Most bracing air of Wiesbaden.
 Particulars Parkstrasse 15. 13471

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“
 für Familien und Einzelne. 13719

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Juni.

Geboren: Am 30. Mai, dem Tagelöhner Georg Philipp Ohlemacher e. S., N. August Otto. — Am 28. Mai, dem Lindergehilfen Christian Heil e. L., N. Marie Anna. — Am 30. Mai, dem Badmeister Philipp Schneider e. L., N. Elise Philippine Friederike. — Am 1. Juni, dem Kaufmann Seligmann Blumenthal e. L., N. Theodore.

Aufgeboren: Der Fabrikant Adalbert Christoph Moritz Gärtner von hier, wohnh. dahier, und Sophie Luise Friederike Persigti von Fürstentum in Schlesien, wohnh. dahier. — Der Schlosser Hermann Mayer von Mittelheim, Amts Eltville, wohnh. dahier, und Pauline Caroline Klein von Bierstadt, wohnh. dahier. — Der verw. Schuhmacher Peter Heinrich Christian Blecker von Leer in Hannover, wohnh. dahier, und Gertraud Nidel von Schnepfenbach bei Dettelbach, Königlich Bayerischen Bezirksamts Volkach, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Friedrich Grünwald von Kreuzburg in Ober-Schlesien, wohnh. zu Zürich, und Marie Luise Auler von Wolf, Kreises Berncastel, wohnh. dahier, früher zu Zürich wohnh.

Gestorben: Am 2. Juni, Ferdinand Paul August, S. des Fürsten-Fabrikanten Wilhelm Knapp, alt 11 M. 8 T. — Am 2. Juni, der Verwaltungsbeförderung a. D. Christian Tiedge, alt 70 J. 5 M. 12 T.

Admigl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

1. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Dv.-Pfarrer Kramm.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
 Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
 Die Collecte ist für den Baufonds der dritten evang. Kirche bestimmt.

Ratholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Fest der ewigen Anbetung.

Vormittags 6 Uhr feierl. Auslegung des hochw. Gutes; feierlich ist
 Sacrament. Andacht. Heil. Messen sind 6, 7, 8, 9, 11 1/2 Uhr; das
 feierl. Hochamt mit Predigt ist um 10 Uhr; Abends 6 Uhr ist feierl.
 Schluß des Gebets mit Te Deum.
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
 Während der Frohnleichnam- und am Herz-Jesu-Feste ist Morgens
 6 Uhr ein Engelamt und Abends 7 1/2 Uhr Andacht mit Segen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 7. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
 Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 28.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 7. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale
 der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
 Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr
 (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with
 Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.
 Wednesday. Matins and Litany at 9.
 Thursday. S. Barnabas F. Holy Communion for Invalids at 10.
 Evensong at 5.
 Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags
 11 1/2 Uhr. Abend-Andacht Sonntag 8 1/4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. und 5. Juni 1885.)

Adler: Elkan, Kfm., Frankfurt.
 Beling, Fabrikbes., Wellenthal.
 Bischoff, Vegesack.
 Gilsbach, Kfm., Coblenz.
 Wienecke, Pastor m. Fr., Leuthe.
 Biedet, m. Fam., Paris.
 Arnde, Kfm., Düsseldorf.
 Speyer, Kfm., Köln.
 Peters, Rent. m. Fr., Crefeld.
 Vielhaber, m. Fr., Crefeld.
 Grillo, Fabrikb. m. Fr., Essen.
 Simons, Kfm., Köln.
 Kummel, Apoth., Weener.
 Schulte, Fr. Pastor m. 6 Damen,
 Düsseldorf.
 Protzen, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Wiersdorff, Wegeleben.
 Vollmer, m. Sohn, Lempe.
 v. d. Leye, Kfm., Middelburg.
 v. d. Leye, Köln.
 Stein, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
 Jahn, Rat. m. Fam., Neumünster.

Helle vue: Edgar, Fr. m. 2 Töchtern u. En-
 kelin, New-York.
 Eustacke-Malpas, Fr., Brüssel.

Hotel Block: Haas, St. Goar.
 Ruckmers, Comm.-Rath m. Fam.,
 Bremerhaven.
 Bax, m. Fr., Haag.
 Mayer, Fr., St. Goar.
 Bowyer-Smyth, Frl., London.

Schwarzer Bock: Birkner, Crimmitschau.
 Freh, Rent. m. Fr., Potsdam.
 Daniels, Brauereibes., Pokow.
 Leo, Fr., Berlin.
 Priester, Fabrikbes., Berlin.
 Merz, Fr. Comm.-Rath m. Bd.,
 Greiz.
 Merz, Reg.-Rath im Ministerium
 des Innern, Dresden.

Zwei Bäume: Klinge, Kfm., Crefeld.
 Schumann, m. Fr., Berlin.
 Gundermann, Warschau.
 Andree, Gutsbes. m. Fr., Posen.
 Heinen, Mülhausen.
 Kleinau, Gutsbes., Berleben.
 Fleury, Eisenb.-Offiz., Würzburg.

Goldener Bräun: Rabethge, Kfm., Althaldersleben.
 Schafer, Kfm., Götha.

Hotel Busch: Böhm, Kfm., Düsseldorf.
 v. Brineburg, Kassel.

Alléesaal: de Borden, m. Fr., Haag.
 v. Novosittsoff, geb. v. Mourontsoff,
 Fr., Russland.
 Lesimple, Musikschristeller m.
 Fr. u. Bed., Köln.
 Ellern, Fr., Nürnberg.

Häfen: Lewing, Frl. Rent., Hannover.
 Spaner, Hattendirect., Gr.-Hede.
 Kortam, Kfm., Berlin.
 Hagen, Opernsänger, Wien.

Cölnischer Hof:

v. Diebitsch, Fr. Frhr. Rittergtsb.,
 Gr.-Wirsewitz.
 v. Wietersheim, Frl., Gr.-Wirsewitz.
 Kahn, m. Fr., Frankfurt.
 Röhrig, Hirsleben.
 Wedrich, Glauchau.

Wasserheilanstalt

Dietermühle: Glaubitz, Rent., Berlin.

Einhorn:

Wagner, Pfarrer, Gemünden.
 Meyer, Kfm., Thüngen.
 Braun, Kfm., Dillenburg.
 Kneise, Kfm., Magdeburg.
 Marum, Kfm., Karlsruhe.
 Müller, Kfm., Würzburg.
 Schneidewind, Kfm., Köln.
 Schröder, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
 Susmann, Kfm., Köln.
 Kramer, Kfm., Leipzig.
 Steideker, Kfm., Köln.
 Levi, Kfm. m. Fr., Alzey.
 Breusing, Kfm., Diringhausen.

Eisenbahn-Hotel:

Gutekunst, m. Fr., München.
 Schwarz, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Storz, Kfm., Frankfurt.
 Thewalt, Kfm., Höhr.
 Schmidt, Waldorf.
 Wörsch, Eisenbahn-Rechner,
 Ludwigshafen.

Engel:

Knopf, Fr. Rent. m. T., Ratzeburg.
 Morrell, New-York.
 Gaude, Kfm. m. Fr., Greifswald.
 Habrichs, Düsseldorf.
 Weissenwolf, Fr. Gräfin m. Bed.,
 Galizien.
 With, Fr. m. Tochter, Hamburg.
 Villaret, k. Steuer-R. m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Funck, Baron m. Fr., Schweden.
 de Lavosy-Meyer, m. Fr., Holland.
 Matzko, Stadtrath m. Fam., Danzig.
 Maidhof, Rent., New-York.
 Hermann, Kfm., Hamburg.
 Herrmanns, Frankfurt.
 Hamburger, Kfm., Polen.
 Kinzenbach, Frl., Weiburg.

Europäischer Hof:

v. Schröder, Kfm., Hamburg.
 Stauffmau, Rent. m. Fr., Dresden.
 v. Beust, Frl. Stiftsdame, Fulda.
 v. Beust, Frl., Fulda.
 Kummel, Frl., Dresden.
 Fuhrmann, Director, Stuttgart.
 Thiele, Kfm., Berlin.
 Mämel, Brauereib., Wernesebrunn.
 Schubach, Gutsb., Rothenkirchen.
 Sievers, Fr. Gutsbes., Salzgitter.
 Rehbock, Fr. Gutsbes., Salzgitter.
 Sievers, Kfm., Salzgitter.

Grüner Wald:

Henrichsen, Chem., Altona.
 Wagner, Kfm., München.
 Zorn, Frankfurt.
 Raquet, Fabrikb., Kaiserslautern.
 Hubner, Kfm., Coblenz.
 Schwarz, Kfm., Berlin.
 Chappex, Mannheim.
 Bach, Kfm., München.
 Kalbfuss, Kfm., Stuttgart.
 Schubert, Kfm., R v. Wald.
 Hartzfeld, Kfm., Aachen.

Hotel „Zum Hahn“:

Gottschalk, Kfm., Berlin.
 Müller, Inspector, Magdeburg.
 Rech, Kfm., Leipzig.
 Glück, Frl., Chicago.
 Otterlob, Director, Aschersleben.

Kaiserbad:

Stein, Major m. Fam., Küstrin.

Goldene Kette:

Grube, Zahlmeister, Karlsruhe.
 Ehrlich, Kfm., Warschau.
 Röder, m. Fr., Essen.
 Kisselbach, m. Fr., Creuznach.
 Hild, Frl., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Wolf, Fr., Essweiler.
 Hadler, Fr., Hamburg.
 Schmitt-Hadler, Fr., Hamburg.
 Chancey, m. Fam., Brooklyn.
 Hellbusch, Dr. m. Fr., Harrmersheim.

Pöhl, Berlin.
 Thöne, m. Fr., Christiania.
 Kindermann, Fabrikbes., Berlin.
 Duborgh, Vice-Cons., Christiania.
 Franklin, Meibourne.
 Kalmer, Hamburg.
 Mathees, Dublin.
 Jaque, Dublin.
 Szalay, Wien.
 Livingston, m. Bed., Frankfurt.

Dr. Meppner's**Augenheilanstalt:**

Grünebaum, Fr. m. T., Nassau.
 Ellemann, Fr., Hahn.

Goldenes Kreuz:

Tourowski, Schwentainen.
 Lichterfeld, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Zickel, Lehrer m. Fr., Gräveneck.
 Schöttler, Kfm., Halle.

Goldene Krone:

Kahn, Fr. m. Sohn, Castel.
 Speckner, Fr., Bayreuth.
 Adler, Fr. Professor, Frankfurt.
 Benario, Kfm., Würzburg.

Weisse Lillen:

Obertreis, Oberförster, Schleiden.
 Mörtel, Rent., Mülhausen.
 Crome, Gtsb. m. Enkelin, Leiferde.
 Hebecke, Stat.-Vorst., Pittlingen.

Nassauer Hof:

Carthy, m. Fr., England.
 van der Linden, m. Fr., Haarlem.
 Winterfeld, Stud., Bonn.
 Jürgens, Rosaria.
 Jürgens, Frl., Rosaria.
 Smith, m. Fr., London.
 v. S'Werth, Fr., Berlin.
 Ermeckel, Bonn.

Curanstalt Serotini:

de Laski, m. Bed., Petersburg.

Nonnenhof:

Wolff, Kfm., Breslau.
 Türk, Kfm., Frankfurt.
 Bechler, Kfm., Trier.
 Kerskrick, Kfm., Homburg.
 Esslinger, Zürich.
 Friedrich, Budapest.
 v. Hücke, Strassburg.
 Roessler, Strassburg.
 Heinen, Inspector, Mülhausen.
 Mämel, Worms.
 Röhrig, Giersleben.
 Schubert, Gutsb., Rothenkirchen.
 Gottschalk, Chemnitz.
 Brehler, Inspector, Frankfurt.
 Forth, Nottingham.
 Dubelley, Nottingham.
 Türk, Kfm., Frankfurt.
 Wäner, Kfm. m. Fr., Charlottenburg.

Teichmüller, Kfm., Oberhausen.
 Lamm, Kfm., Erfurt.
 Steinberg, Kfm., Köln.
 Lauff, Chem. m. Fr., Rottweil.
 Rommel, Kfm., Frankfurt.
 Albrecht, Kfm., St. Gallen.
 Giffhorn, Lieut., Mos.
 Bumswinkel, Dir. m. Fr., Dormagen.
 Knoll, Kfm., Würzburg.
 Schnepfer, Kfm., Lahn.
 Heidemann, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Jeny, Glatz.

Hotel du Parc:

Milch, Fr. m. Tochter, Breslau.
 Wölff, Fr. m. Tcht., Petersburg.

Präzer Hof:

Nies, Herborn.
 Kaaspar, Kfm., Hahn.
 Hachemer, Rosenheim.
 Hepp, Nastau.
 Rohn, Hahn.

Rhein-Hotels:

Lonsdale, Fr., London.
 Glanelli, Kfm., Rom.
 Johnson, Fr. R. m. T., Manchester.
 Bonté, Fr. m. Tochter, Verviers.
 Partridge, Fr., Dover.
 Sartorius, Gutsbes.,
 Herrnhof-Mussbach.
 Stein, Major m. Fam., Küstrin.
 Mos, Rent., Holland.
 v. Hagen, Rittm. m. Fr., Metz.
 Beveridge, Fr. m. T., Kirkealdy.
 Beveridge, Fr., Kirkealdy.
 Wess, Offizier, Wien.
 Schinde, Schriftsteller Dr., Berlin.
 Paulsen, Professor, Berlin.
 Vetter, Kfm. m. Fr., London.
 Chapman, m. Fr., London.
 Ewings, Fr., Bath.
 Noon, Fr., Tiberon.
 Richardson, Fr., London.

Rheinstetten:

Weidig, Giessen.
Zum Ritter:
 v. Wilamowitz-Moellendorf, Frhr.
 Rittergutsb. m. Bed., Markowitz.
 v. Wedell, Fr., Markowitz.

Römerbad:

Meine, Fr., Hannover.
 Thiele, Fr., Lautenthal.
 Dierking, Fr., Clausthal.
 Arnoldi, Fr., Gotha.
 Ablden, m. Tochter, Bonn.

Rose:

Schmidt, 2 Fr., Hamburg.
 Ballin, Fr., Frankfurt.
 Wertheim, Fr., Frankfurt.
 Thomson, Oberst m. Fam., Schottland.
 Biechmann, m. Fr., Dortmund.
 Duge, Dir. m. Fr., Ludwigsburg.
 Buchanan, Fr. m. Bed., Schottland.

Goldenes Ross:

Schaffenburg, Metz.
 Alexander, Pfarrer, Neunkirchen.

Weisses Ross:

Benkendorf, Calculator bei der Reichsbank, Berlin.
 Wolf, Frankfurt.
 Drecher, Fr. m. Tcht., Frankfurt.
 Bernhard, Fr. Major, Berlin.
 Müller, Rittergutsbes. m. Fr., Domäne Eichwerder.
 Reich, Kfm., Leipzig.
 Gottschalk, Kfm., Berlin.
 Landmann, Fr., Schwarzenberg.
 Deller, Rechn.-R. a. D., Würzburg.
 v. Sell, Fr., Braunschweig.
 Hoffmann, Hofschaupe. m. Fr., Braunschweig.

Schützenhof:

Schreiber, Kfm., Pyritz.
 Thiele, Kfm., Berlin.
 Wandorf, Neugard.
 Müller, Fr., Breungersheim.
 Debus, Fr., Eisenberg.
 Schmidt, Fr., Reckenrod.
 Möller, Bamerod.
 Barth, Stadtr. m. Fr., Hannover.
 Calger, Rent., München.
 Herrmann, Kfm., Hamburg.
 Albert, Rent., Danemark.
 Weyand, Kfm., Bielefeld.
 Kaufmann, Kfm., Weinheim.
 Höltsch, Mudenbach.

Sonnenberg:

Besser, Appenheim.
 Mathes, Rent., Frankfurt.
 Lorey, Bürgerm. a. D., Gensingen.
 Lorey, Fr., Gensingen.
 Ehrig, Fr. Rent., Frankfurt.

Spiegel:

v. Concad, Hofrath, Petersburg.
 v. Concad, Fr., Petersburg.
 v. Froloff, Fr. Gener., Petersburg.
 Wykander, Christianstadt.
 Fuchs, Chemnitz.
 Fuchs, Fr., Chemnitz.
 Behre, m. Fr., Chemnitz.
 Heerd, 2 Hrn., Offenburg.
 Schwarz, m. Fr., Frankfurt.
 Münster.

Stern:

Michaelis, Professor, Darmstadt.
 Bleichröder, Kfm., Berlin.
 Sixt, Hotelbes., Marktheidenfeld.

Tannus-Hotel:

Mönchs, Fr., Strassburg.
 Bapst, Fr. Rent., Baden-Baden.
 Meissner, Fr. Rent., Baden-Baden.
 Weik, Missionär, Antwerpen.
 v. Guenther, Posen.
 Bles, m. Fam., Mannheim.
 Remy, Kfm., M.-Gladbach.
 Scheffer, Rent m. Fam., Louisville.
 Scheffer, 2 Fr., Louisville.
 Scheffer, Kfm., Louisville.
 Uhlfeld, Kfm., Bamberg.
 Ulmann, Kfm., Bamberg.
 Hellmann, Kfm., Bamberg.
 Beermann, Kfm., Berlin.
 Gluck, Fr. Rent., Chicago.
 Hospe, Schriftsteller, Mansfeld.
 Lindner, Stadtrath, Lauban.
 Thuesen, Schulinsp., Lauban.
 Schultze, Oberpred., Oldenburg.
 Zschocke, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.

Gerdes, Kfm., Altena.
 v. Wolff, Sec.-Lient., Castel.
 de Jong-Cleymert, m. Fr., Niemendam.
 Rothenburg, m. Fm., New-York.

Hotel Trianthammer:

Runkel, Fr., Magdeburg.
 Libmann, Fr., Magdeburg.
 Graf, Fr., Ansbach.
 Volandt, Kfm., Frankfurt.
 Herlub, Kfm., Schwalbach.
 Wulffleff, Walhin.
 Vuhr, Ober-Rossarzt m. Fr., Strassburg.
 Schmid, Fabrikbes., Hagen.

Hotel Vogel:

Rossmann, Kfm., Crefeld.
 Aiken, Dr. med. m. Fr., Holland.
 Hardenbicker, Dr. med. m. Fr., Köln.
 Rosenkranz, Fr. m. Bgl., Frankfurt.
 Mumme, Himstedt.
 Blaue, Architect, Kassel.

Hotel Weiss:

Thon, Ober-Insp., Frankfurt.
 Barth, Kfm., Köln.
 Thomas, Dr. med. m. Fr., Köln.
 Born, Fabrikbes., Nassau.
 Risse, Referendar, Dortmund.
 Katz, Rent., Bonn.
 Fleischmann, Fr. Decan m. T., Stuttgart.
 Brusk, Hotelbes., Ratela.
 Horning, Pfarrer, Elsass.
 Hiller, Fr., Elsass.
 Wittern, Fr., Elsass.
 Böttcher, Past. m. Fr., Grossmönch.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4:
 Oppenheim, m. Fr., Frankfurt.
 Villa Carola:
 Hünenette, Fr., Stettin.
 v. Podewils, Fr., Stettin.
 Villa Germania:
 Lehmann, m. Fam. u. Bed. Berlin.
 Villa Heubel:
 Meyer, Kfm., Frankfurt.
 Leschkau, Kfm., Frankfurt.
 Louisenstrasse 23:
 Weygand, Major m. Fr., Gumbinnen.
 Pension Mon-Repos:
 Walther, Fr., Frankfurt.
 Parkstrasse 6:
 v. Kirchbach, geb. v. Usler, Fr. Darmstadt.
 Baron.
 Webergasse 4:
 Berlin, Rent. m. Fr., Berlin.
 Villa Tannenburg:
 Abel, Professor, Berlin.
 Tannusstrasse 45:
 Prudden, Rent., New-Havia.
 Wilhelmstrasse 88:
 Winter, Rnt. m. Fm., Reichenbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der Freischütz“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 3. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759.1	756.9	755.2	757.1
Thermometer (Celsius)	8.2	20.6	15.0	14.6
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	7.1	8.6	7.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	39	68	63
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	N. Thau.	—
4. Juni.				
Barometer*) (Millimeter)	754.5	753.0	752.8	753.4
Thermometer (Celsius)	12.8	25.0	15.4	17.7
Dunstspannung (Millimeter)	8.7	8.0	9.2	8.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	34	70	61
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.O. f. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Dur-Bodenbacher 5 pCt. Prioritäten III. Serie.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 5 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Banthaus Carl Neuburger, Berlin, **Französische Strasse 13**, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 Mark. 151

Franfurter Course vom 3. Juni 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.15 bz. G.
Dufaten . . . 9 . . . 55	London 20.410-405-410 bz.
20 Frcs. Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.95-81-80.95 bz.
Sperrreigns . . . 20 . . . 36	Prag 164 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75	Franfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin.) Die Nachrichten der „Germania“ über eine ernste Erkrankung der Kaiserin werden durch ein offizielles Telegramm aus Baden-Baden als völlig unbegründet bezeichnet. Im Befinden der Kaiserin sei nichts verändert.

* (Der Kronprinz), welcher sich zur Jubiläumsfeier des Grenadier-Regiments „Kronprinz“ nach Königsberg begeben hatte, ist von dort über Berlin nach Sigmaringen zu den Beilegungsfeierlichkeiten für den Fürsten von Hohenzollern gereist.

* (Fürst Bismarck) hat am Donnerstag Berlin verlassen, um sich nach Kissingen zur Cur zu begeben. Hieraus ist wohl wie aus der Reise des Kronprinzen nach Königsberg und von dort nach Sigmaringen ein berechtigter Schluss auf die erfreuliche Besserung in dem Befinden des Kaisers zu ziehen, so daß Besorgnisse über den Ausgang der Krankheit nicht mehr obwalten dürften.

* (Fürst von Thurn und Taxis +.) Am 2. Juni um 7 Uhr Abends starb der regierende Fürst von Thurn und Taxis an einer

Lungenentzündung, zu welcher ein Herzleiden getreten war, in Regensburg. Fürst Maximilian Maria war geboren am 24. Juni 1862, als Sohn des 1867 verstorbenen Erbprinzen.

(Die Mannschaften der „Olga“), welche an den Kämpfen bei Kamerun theilgenommen haben, sind von dem Kaiser in besonders hervorragender Weise ausgezeichnet worden. Die Doppelposten vor dem Palais des Kaisers wurden am Mittwoch Mittag auf 24 Stunden von einem dazu auf Befehl des Kaisers beorderten Detachement derselben besetzt. Das Detachement bestand aus 1 Obermaat und 8 Matrosen und war aus Kiel in Berlin eingetroffen. Am Donnerstag ließ der Kaiser sich die Mannschaften durch den Chef der Admiralität, General-Lieutenant v. Caprivi, vorstellen und decorirte sie persönlich.

(Der Geburtstagsfonds des Reichskanzlers), soweit er nicht auf den Ankauf von Schönsachen verwendet worden, sollte bekanntlich als eine Stiftung dauernd erhalten bleiben. Von diesem Gedanken scheint Fürst Bismarck inzwischen aber wieder zurückgekommen zu sein, zum Wenigsten dürfte derselbe in wesentlich anderer Gestalt, als es ursprünglich geplant war, in Verwirklichung treten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist in den Stand gesetzt, darüber folgendes Nähere mittheilen zu können: „Der Andrang zu dem philologischen Studium ist in den letzten Jahren ein so großer geworden, daß es nicht nützlich scheint, durch Gröndung von Stipendien für Studenten einen weiteren Anreiz zu schaffen, und mit Rücksicht hierauf soll sich der Reichskanzler entschlossen haben, nur solche Candidaten des Lehrfachs aus der fraglichen Stiftung zu unterstützen, welche ihre Studienzeit schon absolvirt, aber noch keine Stellung mit auskömmlichem Gehalt erlangt haben. Außerdem ist aber in Aussicht genommen, angestellten Lehrern Beihilfen zum Zweck der Erziehung ihrer Kinder zu gewähren. Nachdem der Herr Reichskanzler mit Autoritäten auf dem Gebiete des preussischen Schulwesens Rücksprache gehalten, hat er neuerdings an die Bundesregierungen vertraulich die Bitte um Auskunft darüber gerichtet, ob nach Lage der dortigen Verhältnisse die von ihm in Aussicht genommene Art der Verwendung zweckentsprechend erscheine. Wie wir hören, ist von den meisten Regierungen eine bejahende Antwort eingegangen. Nur von einer Seite ist der Wunsch geäußert, es möchten neben den Candidaten des höheren Lehrfachs auch solche Studierende der Philologie unterstützt werden, welche durch ihr Reisezeugniß eine ausgezeichnete Befähigung für das Lehrfach nachzuweisen vermögen. Die übrigen Regierungen haben sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß es, wenigstens zur Zeit, nicht zweckmäßig sei, durch weitere Stipendien zum Studium der Philologie aufzumuntern, und daß es deshalb angezeigt erscheine, nur Candidaten, die bereits das Staatsexamen absolvirt haben, zu unterstützen. Bezüglich der dabei zu berücksichtigenden Gesichtspunkte wird in mehreren Antwortschreiben ausgeführt, daß es sich empfehlen möchte, die Unterstützung nicht sowohl zum Lebensunterhalt, als vielmehr zur weiteren Ausbildung zu gewähren. Es wird vorgeschlagen, den Philologen Reise-Stipendien zu einem mehrmonatlichen Aufenthalte in England, Frankreich oder Italien zu geben, oder ihnen die Möglichkeit zu schaffen, auf ein oder zwei Semester als Volontaire an hervorragenden Lehranstalten sich mit der Methode anerkannter Meister bekannt zu machen.“

(Das Duell) ist kürzlich Gegenstand der Verhandlung der Berliner Pastoral-Conferenz gewesen. Die geistlichen Herren verwarfen sämtlich diese Art der Austragung von Ehrenhändeln als irreguläres Mittel und stimmten der Auffassung eines Redners bei, welcher wünschte, daß die Kirche beim Begräbniß der Leiche der im Duell Gefallenen die kirchliche Begleitung verjage.

(Die preussischen Gerichtsvollzieher im Falle einer Einberufung zum Militärdienst.) Ein Gerichtsvollzieher in Preußen, welcher durch seine Einberufung zum Militärdienst zeitweilig seinem bürgerlichen Dienst entzogen worden ist, kann eine Entschädigung der ihm daraus erwachsenen finanziellen Nachteile, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 5. März d. J., nur insoweit beanspruchen, als während des Jahres, in welchem er einberufen war, sein Einkommen den staatlich garantirten Betrag von 1800 Mk. nicht erreicht hat. Hat aber ungeachtet seiner Einberufung zum Militärdienst während des betreffenden Jahres sein Einkommen die gedachte Höhe erreicht oder überstiegen, so kann er eine Schadloshaltung aus der Staatskasse nicht verlangen.

(Mangel an Kleingeld.) Dem Reichskanzler sind wiederholt und aus verschiedenen Landestheilen als begründet nachgewiesene Klagen zugegangen, daß das kursirende Kleingeld für die Bedürfnisse des Verkehrs nicht genügend und namentlich auf dem Lande die Beschaffung von Kleingeld auf Schwierigkeiten stößt, so daß dort zum Theil für die kleineren Münzsorten Aufgeld bezahlt und der Bedarf durch Abkommen mit kaufmännischen Unternehmern wochenweise sichergestellt werden muß. Der Reichskanzler hat, wie wir hören, diesen Uebelstand den Bundesregierungen mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß eine wesentliche Ursache des Mangels an Kleingeld im Verkehr in der Abneigung der unteren Zahlstellen, in Kleingeld Zahlungen zu leisten, liege. Abhilfe in dieser Beziehung könne in der Weise geschaffen werden, daß die an den Zahlstellen befindlichen Vorräthe an Scheidemünzen den Localbehörden mit der Verpflichtung überwiesen werden, sie bis in die unmittelbare Veräußerung mit dem Publikum zu verausgaben. Die Cassen würden darauf Bedacht zu nehmen haben, die auszugebenden Summen stets in dem genauen Betrage, auf welchen sie lauten, direct auszugeben, so daß jedes Vorausgeben des Zahlungsempfängers in Scheidemünzen auf die größeren Appoints, welche von der Cassa hergegeben werden, vermieden wird.

(Rückzahlung von Eisenbahnbillets-Beträgen.) Es ist im Publikum noch wenig bekannt, daß Reisende, welche durch plötzlich eingetretene Zwischenfälle verhindert werden, das bereits gelöste Eisenbahnbillet zur Fahrt zu benutzen, oder, im Besitze eines Tagesbillets, an der Rückfahrt verhindert werden, den für das Billet gezahlten Betrag (bei

Tagesbillets natürlich nach Abzug des vollen Tourpreises) zurückerhalten. Zu diesem Behufe ist es nothwendig, das an. Billet, nachdem es von den betreffenden Stationsvorständen mit einem entsprechenden Vermerk versehen worden, dem zuständigen Betriebsamte einzuliefern, welches darauf den Betrag durch die Stationskasse des Wohn- resp. Aufenthaltsortes der Reisenden zahlen läßt.

Handel, Industrie, Statistit.

(Die russische Abtheilung der Weltausstellung zu Antwerpen) war bis jetzt unvollendet und dem Publikum unzugänglich. Seit vorgestern aber ist dieselbe nun auch eröffnet und zwar durch eine besondere Feierlichkeit, die von dem russischen Gesandten geleitet wurde. Nachdem derselbe eine längere Rede gehalten hatte, segnete ein Priester die Ausstellung unter Gebeten ein. Es hatte sich ein zahlreiches Publikum dazu eingefunden.

(Die Zahl der sämtlichen Taubstummen der Welt) beträgt nach den Ermittlungen des Dr. Mousang in Mainz ungefähr 800,000 und von ihnen sind 63 pCt. taub geboren, 37 pCt. später taub geworden. In 397 Taubstummen-Anstalten werden zur Zeit 26,493 Taubstumme von 2000 Lehrern unterrichtet. Derartige Anstalten heißen: Deutschland 90, Oesterreich-Ungarn 17, Schweiz 11, Australien 2, Belgien 10, Brasilien 1, Canada 7, Dänemark 4, Frankreich 67, Großbritannien und Irland 46, Japan 2, Italien 35, Luxemburg 1, Mexiko 2, Niederlande 3, Neu-Seeland 1, Norwegen 7, Portugal 1, Rußland 10, Schweden 17, Spanien 7, die vereinigten Staaten 65 und Bombay 1.

Vermischtes.

(Eine Feuersbrunst) zerstörte am Mittwoch in dem kleinen Stadttheile des Curortes Kreuznach eine Bierbrauerei, vier Gerberereien und mehrere kleine Wohn- und Nebengebäude. Weitere Gefahr wurde beseitigt.

(Betrug beim Kegelspiel.) Für unsere Kegelspieler wird eine Notiz des „Berichl. Anz.“ von Interesse sein. Diesem Blatte zufolge hat kürzlich in Rappitz vor dem dortigen Schöffengerichte eine Verhandlung stattgefunden, in welcher es sich um einen Betrug beim Kegelschießen handelte. Angeklagt waren drei Kegelschützen und der betreffende Gastwirth als Inhaber der Kegelsbahn wegen Betrugs resp. Anstiftung dazu. Der Betrug ist dadurch verübt worden, daß die Kegelschützen beim Schießen von Kugeln bestimmter Personen die Kegel, von denen zwei an einer Schuur befestigt waren, mittels dieser umwarfen und zwar dergestalt, daß oft „alle Neun“ fielen. Auf Grund der Zeugenaussagen wurden die vier Angeklagten für schuldig befunden. Von den Kegelschützen erhielt einer 16 Tage Gefängniß, zwei je 3 Mk. Geldstrafe eventuell einen Tag Gefängniß, während der Gastwirth zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, eine Strafe, die manchen Kegelsbahnbefitzer veranlassen dürfte, eine strengere Controle seiner Kegelschützen zu üben.

(Inseraten-Humor) aus No. 125 des „Erl. Tagblatt.“: „Wer mir diejenige Person, welche von meinem Grab einen Blumengestohlen, namhaft machen kann, erhält 5 Mark Belohnung. (Gef. Haas, Nürnbergerstraße 24, 2. St. r.“) Diese Stimme aus dem Jenseits ist Wasser auf die Mühle der Spiritisten. — Ein anderes Inserat lautet: „25 Mark Belohnung demjenigen, welcher mir den gemeinen Helden namhaft macht, der meinen Hund erschossen hat. (Harreis, Theaterplatz 11.“) Gemeine Helden sind eine Erfindung der Neuzeit. — Ein drittes: „Ein Stud. theol. (V. E.) erteilt Unterricht in Gymnasialfächern, event. auch im Clavier. (Gef. Reil, sub r.“) In seiner oder des Schülers Wohnung wäre aber gewiß kein Raum vorhanden, als in dem immerhin ziemlich engen Klinkertafel.

(Auf der internationalen Hunde-Ausstellung in Brüssel) hat die deutsche Hundezucht große Triumphe gefeiert. Die deutschen Jagdhunde, Schweizer- und Dachshunde fanden einmüthige Bewunderung. Prinz Solms forberte für einen seiner Hunde 20,000 Franc, auch die übrigen deutschen Aussteller forberten ganz respectable Beträge zwischen 1500–6000 Franc. Die englischen Hunde fanden nicht geringere Anerkennung. Waren die Jagdhunde das Entzücken der Männerwelt, so erregte die Ausstellung der Schoßhündchen und Zwerghündchen die Bewunderung der ganzen Frauenwelt. Und wie entzückend waren die kleinen Thiere — bei dem dortigen Hunde-Cultus nichts Auffallendes — gelagert! Auf Sammt- und Seidenkissen mit echten (!) reichen Spitzen verlagerten sie sich. Ja, zwei sogar im Glasbehälter, mit Luftlöchern versehen. Die Brüsseler Damenwelt konnte das Lieblos und Füttern mit Zuckerwerk gar nicht satt bekommen. Und nun gar die Preise! Es waren colossale Summen gefordert und oft willig bezahlt. Eine große erster Preise — zur Preisjurie gehörten auch zwei Deutsche, Graf v. Hardenberg aus Hannover und Maler Beckmann aus Düsseldorf — fiel Deutschland zu.

(Ein Damenfüßchen.) In dem Schaufenster des Schuhhändlers von Spencer in Monta, Amerika, prangt, wie die „New-Yorker“ erzählt, seit einigen Tagen ein Mieschenfuß, nicht als Schaustück, sondern zum wirklichen Gebrauch für das Fräulein Fannie Nils aus Sanduski, bestimmt, was freilich Niemand glauben würde, läge nicht von dem Bruder der Niesendame beschworenes Zeugniß dabei. Der Fuß ist so elegant angefertigte Schuh trägt die Nummer 24 (für einen großen Mann ist No. 12 bereits eine recht anständige Nummer) und die Dimensionen desselben betragen: Mitt 19 1/2 Zoll, Ballen 19 Zoll, Ferse 19 Zoll. Hoffentlich drückt der Schuh nicht.

(„Kottbauer“). Kottbauer, kommst Du schon wieder aus dem Wirtshaus? — „Ja, freilich, liebes Weib, — i kann doch net allertags d'rin bleiben!“

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möblierte Villa mit Stallung und Remise
in geschützter Lage per 1. October auf 6 Monate zu miethen
gesucht. Gef. Offerten unter „Dresden“ an die Exp. erb. 13505

Eine Wohnung von 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, womöglich mit Balkon, in der Nähe
der Rheinstraße zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten
beim Portier im „Park-Hotel“ erbeten. 13614

Eine ältere Dame sucht 2 Zimmer, Küche und Zubehör in
ruhigem Hause per 1. October zu miethen. Offerten sub A. 7
an die Exped. d. Bl. erbeten. 13591

Ein gut möbliertes Zimmer, freundlich gelegen, wird zu miethen
gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G. G. 1855 an die
Exped. d. Bl. zu richten. 13686

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern
mit Zubehör in einem der äußeren Stadttheile von einer prompt
zahlenden Familie ohne Kinder. Näh. Exped. 13142

Auf 1. October wird eine Wohnung von 4—6 Zimmern nebst
Zubehör im 1. oder 2. Stock in guter Geschäftslage ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter A. A. 99 in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 13281

Helles Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener
Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter
B. G. 80 an die Exped. erbeten. 13160

Geräumiges, helles Arbeitslokal

mit oder ohne Laden für ein feineres Geschäft zu
miethen gesucht. Gef. Offerten sub G. C. an Haasen-
stein & Vogler, Langgasse, erbeten. 13441

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine
Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf
gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer an eine Dame
zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 13039

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant
möblierte Zimmer zu vermieten. 10117

Adelheidstraße 36, herrsch. ruh. Haus, kleine, eleg. Bel-
Etage von 3 geräum. Zimmern mit Porz.-Ofen und schönem
Zubehör auf Oct. zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 4313

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Man-
sarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409

Ecke der Adelheid- und Adolphstraße (Südseite)
ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern,
Badezimmer, Küche u. nebst Vorgarten, auf den 1. October
zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16, 1. Etage, zwischen
2 und 5 Uhr Nachmittags. 13265

Adelheidstraße 48 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern
nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9043

Adolphsallee 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh.
Adolphstraße 21a. 13389

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von
6 Zimmern mit Balkon, Küche
und Zubehör, sowie Vorgarten auf 1. October anderweit zu
vermieten. Näheres Herrngartenstraße 13, Parterre. 13385

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend
aus 6 Zimmern nebst Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. 8975

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung
(Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer,
Kohlengaz u. s. w.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268

Adolphsallee 49 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w.,
vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Bau-
bureau Adolphsallee 51, Part. Anz. tagl. v. 3—5 Uhr. 13609

Adolphsallee 53 sind zwei Wohnungen zu vermieten.
Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 13482

7 Adolphstraße 7

herrschaftliche Wohnungen,

Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 7—9 Zim-
mern nebst Zubehör, sowie die II. Etage, bestehend aus
1 Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli oder
später zu vermieten. Näheres bei Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24, oder im Hause auf dem Wein-Bureau
im Hofe. 12913

Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine schöne,
geräumige Wohnung von fünf
Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu
vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl
Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 (neu) ist die Bel-Etage, bestehend aus
4 großen Zimmern und Salon nebst Zubehör, auf sofort zu
vermieten. Näh. daselbst Parterre zu jeder Tageszeit. 7093

Bahnhofstraße, nahe der Rheinstraße, sind 2 gut möblierte
Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 13137

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern
und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden daselbst. 5655

Bahnhofstraße 18, 2 Treppen, ein freundlich möbliertes
Zimmer sofort zu vermieten. 13311

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort
zu vermieten. 7386

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen
Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13393

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör,
auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 11, 2. Etage I., möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 15a, Parterre, ein Zimmer mit Pension
auf 1. Juni zu vermieten. 12153

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen
Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664

Kl. Burgstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu verm. 13392

Dohheimerstraße 5 (Gartenh.) möbl. Zimmer zu verm. 13411

Dohheimerstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit
Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11212

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon,
großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf
gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigen-
thümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Elisabethenstraße 10

möblierte Parterre-Zimmer oder abgeschlossene Wohnung mit
Küche auf gleich zu vermieten. 13261

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 11210

Emserstraße 9, Hochparterre, 5 Zimmer mit Küche und
allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.
Emserstraße 20a ist die Bel-Etage zu vermieten. 12780

im Hause Parterre.

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und
Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Emserstraße 38, I., ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem
Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem
Eingang, schön möbliert, zu vermieten. 10765

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673
Emserstraße 75 sind Wohnungen, 4 Zimmer, Veranda u. zu 700 Mk. und 3 Zimmer, Küche u., freie Lage, zu 350 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 7352

Frankenstraße 11 sind im 1. Stock 2 schöne Zimmer, Küche nebst Keller und Dachkammer auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11221

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem complete Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurz. 5861

Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. f. Zubehör zu verm. Einzu sehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstraße 42. 2123

Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst 2 Kellern zum 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 9622

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 5 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 13587

Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Hermannstraße 4 ist die Balkonwohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 13355

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Herrngartenstraße 13 ist die dritte Etage (6 Zimmer) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6205

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3208

Jahnstraße 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12978

Jahnstraße 17, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12068

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 5663

Karlstraße 14, Parterre rechts, zwei möblierte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 11168

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 5492

Karlstraße 30, Mittelbau, ist eine freundliche, für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli, auch später zu vermieten. 13370

Karlstraße 32 unmobl. Mansarde per 1. Juni zu verm. 11883

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Kirchgasse 14, 1 Stiege hoch, sind 2 möblierte, ineinandergehende Zimmer, für zwei Herren passend, mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 13554

Kirchgasse 20 sind mehrere Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13630

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Langgasse 4, II, ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 13507

Leberberg 5, „Villa Albion“, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13041

Lehrstraße 8 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm. 13279

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 2472

Louisenstraße 18, 2. Etage, ist ein möbliertes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung daselbst. 10617

Louisenstraße 32, Bel-Etage, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 12522

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Ansicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Haus Mainzerstraße 26, enthaltend 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli mit Garten zu vermieten. 13475

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u., per 1. October zu vermieten. 12304

Näheres im Porzellan-Laden. 13624

Mauritiusplatz 2, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. dergl. sofort zu vermieten. 13624

Morixstraße 1, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9545

Morixstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7920

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder getheilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu verm. Näh. durch J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6. 9862

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Ed-hause) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Wedel, Herrngartenstr. 3. 20309

Nicolasstraße 7 ist eine sehr elegant möblierte Etage billig zu vermieten. 11612

Oranienstraße 24 sind 2 möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 10102

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Berl. Parkstraße 3 (Antam) ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, schönen Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 12398

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth. ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Parkstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmoblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Wohnung zu vermieten.

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontpizwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11630

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 4456

Querstraße 1, 2 St., schön möblierte Zimmer zu verm. 13421

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611
 Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292
Rheinstraße 58 in der Frontspitze ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13184
 Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795
Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. c., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 3646
Ringstraße 8 (früher Vogheimerstraße 48) ist die **Bel-Etage** mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Daniel Bechel, Adolphstraße 14. 7844
Schuhhofstraße 16 ist die **2. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 4767
 Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ein Hochparterre von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr. 13276
Schwalbacherstrasse 32, Parterre, Zimmer mit Pension. 11660
 Taunusstraße 1 ist die 3. Etage Abreise halber billig zu vermieten. 11416
 Taunusstraße 5, II, ein kleineres, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10224
Taunusstraße 9, 3. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. per 1. Juli zu vermieten. 13561
Taunusstraße 18 ist die **Parterre-Wohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414
 Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12960
Taunusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616
Taunusstraße 45 sind schön möblierte Zimmer von Mk. 1.50 an pro Tag zu vermieten. 13622
Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten.** 13598
 Taunusstraße 49 sind 1—2 möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu verm. Näh. Parterre im Bureau. 11766
 Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10304
 Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9045
Wellrißstraße 22, 2 Tr. rechts, ist sofort ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. 12257

Wilhelmstraße. Wohnung, 4 schöne Zimmer (ohne Küche). 1200 M. zu verm. Off. W. Exp. 248

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12 wird am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), **Bel-Etage**, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons und comfortablester Ausstattung, miethfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7239

Hôtel garni, Wilhelmstraße No. 38,

geräumige, neu eingerichtete Zimmer von Mk. 1.50 ab. 13032

Sogleich oder per 1. Juli zu verm.

eine im Besten erhaltene und renovierte Wohnung im zweiten Stock des Hauses Rheinstraße 65. Miethpreis per annum 1500 Mark. Näheres und zur Einsicht täglich von 3—4 Uhr; auch können die Möbel u. c. ganz oder theilweise käuflich erworben werden. 12468

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenkeller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554
 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6339

Nah dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 17 Walkmühlstrasse. 12397

In meinem neu erbauten Hause in der Schlichterstraße sind mehrere Wohnungen von 5—6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.

C. Heilhecker, Bauunternehmer. 11931

Herrschastliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 7b zu vermieten. 6328

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Eine möblierte Bel-Etage mit Balkon von 3 Zimmern mit Küche u. c., comfortable Einrichtung mit Piano, ist von jetzt ab bis Anfangs September zu vermieten. Näheres bei Chr. Krell, Stiftstraße 7. 13269

Villa,

hochherrschastlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer Anfang Juni zu vermieten **Elisabethenstraße 11.** 11179

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuß in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Wohnung von 3—4 Zimmern möbl. oder unmöbl. zu vermieten Rheinstraße 15. 11566

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129

An eine kleine, ruhige Familie ist eine freundliche Souterrain-Wohnung zu vermieten. N. Adolphstraße 14, Part. 10709

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatlich) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch). 12223

Möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension, an Damen Elisabethenstraße 21, 2. Etage. 13180

Schöne, möblierte Zimmer einzeln und zusammenhängend zu vermieten. Näh. Taunusstraße 26, Bel-Etage. 13615

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Salon mit Schlafzimmer,

unmöbliert, event. mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr Geisbergstraße 20, Parterre. 14468

Zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 67. 13357

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 13. 13588

1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Stock. 11749

Sogleich zu vermieten ein auch zwei schön möblierte große Parterre-Zimmer an eine fränke Dame oder an zwei Personen mit oder ohne Pension Helenenstraße 7. 13390

Möbliertes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10232

Luftkurort Auerbach, Station der Main-Neckar-Bahn,

schönster Punkt der Bergstrasse zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fusse des Auerbacher Schlosses und Melibocus.

Hotel und Pension „zur Krone“

mit der neuen Dependence „Schweizerhaus“. Pensionspreis von 4 Mark an pro Tag (für Wohnung, Frühstück, Diner, Table d'hôte, Abendessen). Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit Der Besitzer: **Georg Diefenbach.** 43

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Drei Tage in Antwerpen.*

Ein Bademeccum für Ausstellungs-Besucher.

Von unserem Δ-Mitarbeiter.

Zweiter Tag.

Den Rundgang des zweiten Tages wollten wir, wie ich gestern dem Leser vorschlug, im Zoologischen Garten beginnen. Ich habe dafür meine Gründe; denn es dürfte kaum einen köstlicheren Spaziergang geben, als den am Morgen in der Frühe unter diesen herrlichen schattenspendenden Bäumen, die ebenso wie der ganze Garten selbst offenbar mit einer ganz besonderen Sorgfalt gepflegt sind. Auch sonst ist der Zoologische Garten Antwerpens, der bereits 1843 angelegt wurde, bemerkenswerth, namentlich durch seine Löwenzucht, die für das Institut, das einen schwunghaften Handel in Löwen unterhält, einen bedeutenden Gewinn abwirft. Auch das Gebäude für die Däpfauter (Nilpferd, Nashorn, Giraffe) wird man nicht ohne Interesse besichtigen, da es in getreuem ägyptischem Stil errichtet ist. Das Naturalien-Cabinet in dem großen Gebäude mit der Freitreppe enthält manches Sehenswerthe, u. A. auch eine Brieftaube mit einer Kriegsbeise aus Paris 1870. Nachdem wir im Garten unser Frühstück eingenommen, wenden wir uns der Stadt zu und besichtigen zunächst das erst kürzlich enthüllte, überaus schöne Denkmal zur Erinnerung an die „französische Furie“, worunter man das am 16. Januar 1833 vom Herzog von Alençon und Anjou auf die Freiheit der Stadt Antwerpen unternommene Attentat versteht. Das unmittelbar vor dem flämischen Theater errichtete Monument trägt die Inschrift: Ter Herinnering aan de Zegenpraal ten Jahre 1583 Alhier bij de Fransche Furie Door Antwerpens Burgers op Hertog van Alençon Krijgsbenden behaald. Die Reliefs des Denkmals sind von mächtiger Wirkung, der Genius, zu dessen Füßen die Inschrift steht: „Auxilium suis deus“, ist eine prächtige Gestalt. Die Rückseite des Denkmals weist die lange Reihe von Namen derjenigen Antwerpener Bürger auf, welche bei dem heldenmüthigen Kampfe „gesnuvelt“ (getödtet) wurden.

Wir wenden uns sodann der inneren Stadt zu, erreichen mit der Pferdebahn die place Verte, welche den Mittelpunkt des Fremdenverkehrs bildet. Auf der Mitte dieses Platzes stehen wir zunächst dem Standbild Rubens einen Besuch ab, das auf 6 Meter hohem Sockel 4 1/2 Meter hoch von Wilhelm Geefs in Erzguß aufgeführt und 1840 enthüllt wurde. Wir wenden uns sodann zur Kathedrale, der größten und schönsten gotischen Kirche in den Niederlanden, eine siebenstümmige Basilika in Kreuzform mit Chorumgang, 117 Meter lang, im Querschiff 65 Meter, im Langschiff 52 Meter breit und 40 Meter hoch. Nachdem wir das reiche Portal bewundert, treten wir in das Innere, das sich namentlich durch die malerische Perspective der sich stets für das Auge verschiebenden sieben Schiffe auszeichnet. Den Hauptanziehungspunkt bilden aber ohne Zweifel Rubens's Meisterwerke „Die Abnahme vom Kreuz“ und „Die Aufrichtung des Kreuzes“, jene 1610, diese 1612 gemalt. Man sieht sie, worauf schon Schnaase aufmerksam gemacht hat, durch das Halbdunkel der schlanken Hallen wie in einem so colossalen Gestalten angemessenen Rahmen; ist man aber in das hellere Kreuzschiff hinausgetreten, so sind auch hier wieder die Räume so mächtig, daß kleinere Verhältnisse schwach erscheinen müßten; das vielleicht vorhandene Uebermaß des Kräftigen wird in diesen Umgebungen nicht bemerkt. — Das Glöckenspiel der Kathedrale, welches als eines der besten und größten von ganz Belgien gerühmt wird, verursacht ein für mich — ich kann mir wirklich nicht helfen — störendes Gebimmel, das gar nicht

* Nachdruck verboten.

in die Stimmung hineinpaßt, die im Innern dieses hehren Gotteshauses uns beherrscht. — Von der Kathedrale aus wenden wir uns zum benachbarten großen Markt, wo wir die aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammenden Gildenhäuser in Augenschein nehmen. Nachdem wir sodann der Börse einen kurzen Besuch abgestattet, wird es Zeit, zur Weltausstellung zu gehen, die man auch von hier aus bequem mit der Pferdebahn erreicht. Den Abend besuchen wir drei Theater, das Stadttheater, die Scala und Palais-Jndien, in welchem für ein geringes Entrée von 30–50 Cts. sehr viel zu sehen ist; zunächst die prachtvolle innere Einrichtung. Das Stadttheater ist in maurischem, die Scala in orientalischem Parod- und Palais-Jndien in streng indischem Stil erbaut. Scheußlich sticht gegen die prächtige Einrichtung, welche thatsächlich eine Sehenswürdigkeit bildet, der prosaische Annoncenvorhang ab, der sich in allen drei Theatern findet. Das Personal besteht aus europäischen Berühmtheiten auf dem Gebiete der Gymnastik, Chansonettenfängerei u. dergl., wir finden also daselbst, wie in der früheren „Walhalla“ in Berlin. Die Verpflegung ist in allen drei Theatern schlecht und theuer. Wir trinken deshalb nach Beendigung der Vorstellung noch ein vortreffliches Glas Münchener Bier, wie wir es für 35 Cts. pro 1/2 Liter in mehreren in der Nähe des Westbahnhofes gelegenen Localen finden. Auch der „flämische Keller“, gegenüber dem Abfahrts-Perron des Westbahnhofes, bietet dieses Bier in vortrefflicher Qualität und ist zugleich wegen seiner streng flämischen Einrichtung ich verweise besonders auf den interessanten Ofen — sehr sehenswert und dann dürfte es wohl wieder Zeit sein, zu Bette zu gehen; denn der heutige Rundgang hat uns mehr angestrengt, als es der, welcher ihn nicht wirklich mitgemacht, vermuthen möchte.

Dritter Tag.

Den dritten Tag beginnen wir in der Frühe mit einem Rundgange durch die neueren Stadttheile Antwerpens, die wir von der place de Meir aus durch die rue des Tanneurs erreichen. In der rue de l'Hôpital finden wir fast ausschließlich die Paläste des flandrischen Landadels, die jetzt ein todttes Aussehen zeigen, weil alle Läden verschlossen sind, da die Einwohner auf dem Lande weilen. Wir wenden uns daher zu dem auf einer ehemaligen Lünette reizend angelegten Park, der einzelne kleine, hübsche Wasserpartien enthält, über welche eine Kettenbrücke geführt ist. An der Pepinière vorbei gelangen wir dann an die Vorstadt Berchem, bei dem Beginn eine in historischer Beziehung interessante Sehenswürdigkeit vorhanden ist, in Gestalt einer kleinen Pyramide, auf der eine Hand die Grenze der alten Gerichtsbarkeit Antwerpens bezeichnet. Hier ist die Stelle, an der die Fürsten vor dem Huldigungseinzug den Eid leisten mußten, nicht an die Freiheiten der Stadt Antwerpen tasten zu wollen. Zunächst mittelst der Pferdebahn finden wir vielleicht noch Zeit zur Besichtigung des einen oder anderen Museums oder auch des in classischem Renaissancestil erbauten Rathhauses (Hôtel de Ville), dann wird es angezeigt sein, der Weltausstellung den letzten Besuch zu machen. Für den Abend lasse ich meine Leser ein, mit mir ein paar acht Antwerpener Wirthshäuser zu besuchen, in denen ihnen freilich die Verpflegung wenig und die Gesellschaft unter Umständen noch weniger zusagen wird; aber flämisches Leben hat er nicht kennen gelernt, wenn er nicht auch in jenen überaus charakteristischen Kneipen gewesen ist, in denen der Flämänder sein Dämmel und seinen Schiedam trinkt und dazu aus den kurzen Thon- oder Holzpfeifen, aus denen er die Asche mit aller Gemüthsruhe auf dem Tisch ausklopft, einen nicht immer vorzüglichen Tabak raucht. In diesen Kneipen, die manchmal sehr merkwürdige Namen haben, „in de worstepan“, „den raren Vogel“, „in't Nachtlucht“, „in de drie schapekoppen“, „den armen duivel“, „de leeren eemer“ u. s. w., spielen sich höchst charakteristische Scenen ab. Es geht im Allgemeinen lärmend zu, zu fürchten hat der Fremde, falls er sich nicht etwa moquirt, was ich häufig für eine der schlechtesten Angewohnheiten halte, die ein Mensch haben kann, durchaus nichts; im Gegentheil, man gibt ihm freundlich und zuvorkommend auf etwaige Fragen Auskunft.

Damit, lieber Leser, wäre unsere dreitägige Tour durch Antwerpen und die Weltausstellung beendet. Alles, was zu sehen ist, haben wir lang nicht gesehen; aber auch das ist eine schlechte Angewohnheit, in kurzer Zeit Alles, d. h. zu viel sehen zu wollen. Hast Du länger in Antwerpen sein so befehl' Dir mehr; willst Du nur drei Tage dort bleiben, dann schmeiß' Dir dieses Feuilleton aus, nimm es mit und folge meinen Rathschlägen; dann siehst Du das, was an Antwerpen charakteristisch ist und bringst nicht allein eine Menge von Belehrung, sondern auch noch die Erinnerung an manches unschuldige Vergnügen mit heim, und die beiden Dinge, die rechter Vereinigung bilden doch schließlich die Hauptsache bei jeder Reise. Und nun vergnüge Dich, lieber Leser, zur schönen Scheldestadt, frühzeitigem Aufenthalt und glückliche Heimkehr!